

General-Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
 Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg und angrenzende Gemeinden



Und plötzlich erkennen Sie Ihr eigenes Kind nicht mehr.



WIR
BRINGEN
LICHT INS
DUNKLE.



Wenn Sehen schwieriger wird... kostenlose Sehberatung in der Nähe. blind.ch

Schweizerischer Blindenbund



Methodisten bauen eine neue Kirche

Die Kirche der evangelisch-methodistischen Gemeinschaft in Windisch (im Bild) wurde 1907 erbaut, nun soll sie einem Neubau weichen. Lange wurde über eine Sanierung nachgedacht, doch die Kirche am Kapellenweg wird abgerissen. An ihre Stelle kommt ein grösseres Gebäude, das – wie schon sein

Vorgänger – wenig sakral, sondern eher nüchtern wirkt. Ausserdem sollen zwei weitere Häuser mit Wohnungen entstehen. Bevor die Bauarbeiten im Februar beginnen, lädt die evangelisch-methodistische Kirche noch zu einem «Ufbruch-Fest» mit Räumungsverkauf ein. [Seite 3](#)

BILD: ZVG

HAUSEN: Theater Hausen spielt das Stück «Das indische Tuch»

Wenn ein Lord ermordet wird

Das Theater Hausen bringt einen Krimi von Edgar Wallace auf die Bühne. Es spielen Mitglieder der lokalen turnenden Vereine.

Alle zwei Jahre führt das Theater Hausen ein Stück auf, in Abwechselung mit einer Turnshow. In diesem Winter handelt es sich um eine Krimikomödie, die in einem Schloss in Schottland spielt. «Das indische Tuch» von Edgar Wallace handelt von einem ermordeten Lord namens Lebanon und von dessen potenziellen Erben. Über 15 Komödien las das Team im Vorfeld durch, bevor es sich für das Stück entschied. Wenn es am 23. Januar in der Mehrzweckhalle losgeht, stehen zwölf Akteure auf der Bühne. Fast alle von ihnen sind Mitglieder der turnenden Vereine, drei sind neu bei der Theatergruppe. [Seite 7](#)



Von der Turnhalle auf die Bühne: die Mitglieder des Theaters Hausen

BILD: ZVG



Heute schon für morgen sorgen

Mit einem Vermächtnis an die Natur – und an die Zukunft



Jetzt vorsorgen, Ihren Nächsten und der Natur zuliebe. Informieren Sie sich: pronatura.ch/delegate-erschalten

Wir sind persönlich für Sie da: Tel. 061 317 92 26



NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger

Rundschau

ONLINE
 www.ihre-region-online.ch

DIESE WOCHE

VERSAMMLUNG Das Rettungskorps Brugg traf sich zum «Ripplifras» und zur anschliessenden Generalversammlung. [Seite 5](#)

TÜMPEL Die Stiftung Wildtiere Aargau plant an sechs Standorten im Habsburgerwald neue Amphibiengewässer. [Seite 8](#)

ERÖFFNUNG Das Museum Aargau eröffnete an seinem traditionellen Dreikönigsanlass in Windisch das Museumsjahr. [Seite 8](#)

ZITAT DER WOCHE

«Starke Musik muss nicht laut sein, sondern vor allem echt und glaubwürdig.»



Seraina Telli aus Untersiggenthal über ihr neues Album «Green». [Seite 9](#)

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
 Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
 Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
 Redaktion 056 460 77 88
 redaktion@effingermedien.ch
 inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

MÜLLIGEN

Die Brücke ist wieder offen

Die Ausbau- und Sanierungsarbeiten haben lange gedauert, doch nun sind die Kantonsstrasse K 420 und die Reussbrücke zwischen Mülligen und Birkenstorf nach anderthalbjähriger Sperrung wieder befahrbar. Auf Birkenstorfer Seite ist die Brückenzufahrt samt der Haarnadelkurve auf halber Höhe verbreitert worden. Der steile Hang wurde zurückversetzt, reusswärts wurde ein Trottoir erstellt, mit einer neuen Hangmauer befestigt und durch ein solides Geländer gesichert. Die Reussbrücke erfuhr zum zweiten Mal in ihrer 76-jährigen Geschichte eine Erfrüchtigung. Sie wurde erdbebensicherer gemacht und bekam einen frischen Belag. Zudem wurde das Geländer erneuert, erhöht und an der Brückenaussenseite montiert, wodurch das Trottoir von 1,20 auf 1,38 Meter verbreitert werden konnte. Mit der Freigabe der Strecke hat der Durchgangsverkehr durch das Dorf wieder spürbar zugenommen. [Seite 7](#)

General-Anzeiger

Rundschau

ONLINE
 www.ihre-region-online.ch

FILMTIPP



Wake Up Dead Man: A Knives Out Mystery, US 2025, Netflix

Ein religiöses Rätselraten

Im Norden New Yorks muss der schillernde Detektiv Benoit Blanc den mysteriösen Mord an einem aufbrausenden Priester aufklären, der einen ehrfürchtigen Hass-Mob um sich geschart hat, von denen alle ein Motiv haben könnten. Auch der dritte «Knives Out»-Film versammelt einen spektakulären Ensemble-Cast – mit einem überragend aufspielenden Daniel Craig in der Hauptrolle. Auf den ersten Blick wirkt der hochpolitische «Wake Up Dead Man» wie eine gottlose Abrechnung mit der katholischen Kirche und den konservativen Kräften, die Religion für ihre Zwecke missbrauchen (dass sich der aufbrausende Priester wie ein gewisser US-Präsident gebärdet, ist kein Zufall) – doch der Film entpuppt sich rasch als empathischer Versuch, Themen wie Glauben, Trost und Hoffnung mit Nuanciertheit zu begegnen. Wann immer Blanc scheinbar allwissend durch die Kirche stolziert, steht da der liebenswürdige Assistenz-Pastor Jud, der die Graubereiche des Glaubens auszuhalten versucht. «Wake Up Dead Man» ist ein schlauer Spass, dem es an Spannung, Witz und Tieftgang nicht mangelt.

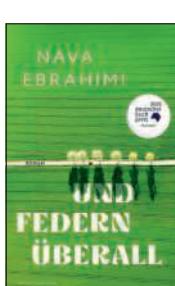


Olivier Samter
Filmjournalist

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Und Federn überall



Roman von
Nava Ebrahimi
Luchterhand Literaturverlag, 2025

Eine Kleinstadt irgendwo in Norddeutschland. Das Land ist flach, das Leben eintönig. Am Stadtrand liegt der riesige Geflügelschlachthof Möllring, ein wichtiger Arbeitgeber der Region. Der Schlachthof ist der Schauplatz, auf dem wir Einblick in das Leben und die Gedankenwelt der sechs Hauptfiguren bekommen. Das Personal des Buches ist heterogen: Wir begleiten eine alleinerziehende Fließbandarbeiterin, eine junge Ingenieurin, einen firmeninternen Manager, einen asylsuchenden Dichter, eine polnische Reinigungskraft und eine deutsche Schriftstellerin mit Migrationshintergrund. Ein Unfall bringt die sechs Figuren am Ende des Buches mehr oder weniger zufällig zusammen. Die Autorin erzählt tiefgründig und unterhaltsam von ihren Wünschen, Hoffnungen und Träumen. Kapitelweise wechseln die Perspektiven, so dass wir alle Protagonisten nach und nach besser kennenlernen. Die Figuren sind individuell ausgestaltet und stehen dennoch stellvertretend für verschiedene Typen der Gesellschaft. Trotz aller Unterschiede verbinden sie ähnliche Sorgen: Entfremdungs- und Entwurzelungserfahrungen, der ökonomische Druck, Erschöpfung und die Frage «Bin ich gut genug?».



Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

AMTLICHES



WINDISCH

brugg

INFOVERANSTALTUNG Gebietsentwicklung Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch Verkehrliche Entwicklung

Donnerstag, 22. Januar 2026
Zeit: 19⁰⁰ – 20⁰⁰Uhr
**In der Aula im Schulhaus Chapf,
Chapfstrasse 5**

Anmeldung erwünscht bis zum 19. Januar unter
bauverwaltung@windisch.ch

Abteilung Planung und Bau

gemeindebözberg



KANTON AARGAU

Gemeinden Brugg, Riniken, Bözberg, Schinznach, Auenstein, Biberstein, Thalheim, Erlinsbach, Oberhof, Küttigen, Aarau

Aare-Lauf und -Trail 2026 am 14. Juni 2026

Gesuch um Bewilligung einer Veranstaltung im Wald

Gesuchsteller: Gemeinnütziger Verein Life4me.plus

Der gemeinnützige Verein Life4me.plus beabsichtigt, am Sonntag, 14. Juni 2026 den Aare-Lauf und -Trail 2026 durchzuführen. Der Aare-Lauf mit den 10-km- und Halbmarathon-Distanzen hat bereits in den Jahren 2024 und 2025 stattgefunden. Im Jahr 2026 sind zusätzlich zwei Trail-Runs (30 km und 50 km) über die erste Jurakette von Brugg bis Aarau geplant. Die Startgelände befinden sich in Brugg (Primarschule Stapfer) und Auenstein (Auschachen 1), und das Zielgelände befindet sich in Aarau (Viehmarkt und Maienzugplatz). Für die beiden Trail-Runs wurde die Teilnehmerzahl auf je 250 beschränkt. Die maximale Teilnehmerzahl über alle sechs Disziplinen beträgt 4700 Teilnehmende.

Für die beiden Trail-Runs sind in den betroffenen Gemeinden teilweise Streckenabschnitte abseits von Waldstrassen, aber auf bestehenden, befestigten Wegen und offiziellen Wanderwegen geplant. Die Halbmarathon-Strecke verläuft in der Gemeinde Brugg in den Gebieten «Steiger» und «Reha Schinznach» ebenfalls abseits von Waldstrassen, aber auf einem offiziellen Wanderweg mit Mergelbelag.

Gemäss § 11 des Waldgesetzes des Kantons Aargau und § 20 der Verordnung zum Waldgesetz des Kantons Aargau ist für diese Streckenabschnitte eine Bewilligung erforderlich. Das Gesuch liegt vom 20. Januar 2026 bis 18. Februar 2026 während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten in den Gemeindekanzleien Brugg, Riniken, Bözberg, Schinznach, Auenstein, Biberstein, Thalheim, Erlinsbach, Oberhof, Küttigen und Aarau öffentlich auf.

Rechtsmittel

Wer ein schutzwürdiges, eigenes Interesse geltend macht, kann innerhalb der Auflagefrist gegen das Gesuch Einwendung vorbringen. Einwendungen sind schriftlich beim jeweiligen Gemeinderat oder bei der Abteilung Wald, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Bözberg, 15. Januar 2026
Gemeinderat Bözberg



WINDISCH

Informationsveranstaltung Projekte im Unterdorf

Fischwanderprojekt AXPO

Variantenstudium kantonale Velohauptroute



Datum: 19.01.2026
Zeit: 19.00 – 20.30 Uhr
Ort: Stiftung Faro, Grosser Saal,
Spitzmattstrasse, Windisch

Mitmachen
Engagieren Sie sich für Ihre
Mitmenschen im Kanton Aargau

Setzen Sie sich ein für mehr Menschlichkeit –
schenken Sie Ihren Mitmenschen Ihre Zeit.

Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau



BAUGESUCHE

brugg

1. Bauherrschaft: MRT Immobilien AG,
Sonnenbergstrasse 13, 5600 Lenzburg

Bauvorhaben: 2025-022V, Rückbau Kiesbett für zus.
Parkplatz, Unterdorfstrasse 8, Villnachern, Parz. 7340

2. Bauherrschaft: [REDACTED]

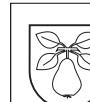
Bauvorhaben: 2025-0114, Umnutzung Wohngeschosse
zu Büroräumlichkeit, Bodenackerstrasse 17, Brugg,
Parz. 1324

Weitere Genehmigungen: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

Planauflage: Die Unterlagen liegen vom 16.01.2026 bis zum 16.02.2026 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 16.02.2026.

Abteilung Planung und Bau, Brugg



Birr

1. Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasserin: Netwerch AG, Zürcherstrasse 1,
5210 Windisch

Bauprojekt: Ausbau offene Eingangshalle zu
Wohnraum, Parzelle Nr. 1247, Gebäude Nr. 1307,
Sustenstrasse 21, 5242 Birr

2. Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasserin: Netwerch AG, Zürcherstrasse 1,
5210 Windisch

Bauprojekt: Ausbau offene Eingangshalle zu Wohnraum,
Parzelle Nr. 959, Gebäude Nr. 1306, Sustenstrasse 25,
5242 Birr

Die Pläne liegen vom **17. Januar bis 16. Februar 2026** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Birr, 12. Januar 2026

Der Gemeinderat

DEMENTZ
FORSCHUNG
STIFTUNG SYNAPSIS SCHWEIZ

**WIR SUCHEN WEITER NACH
NEUEN WEGEN.**

NICHT VERGESSEN –
FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

WINDISCH: Die Methodisten bauen eine neue Kirche

Ein Sakralbau beim Kabelwerk

Die evangelisch-methodistische Kirchengemeinde reisst ihre Kirche am Kapellenweg ab und erstellt an selber Stelle einen Neubau.

MARKO LEHTINEN

Bald werden am Kapellenweg in Windisch für zwei Jahre die Bagger auffahren. Die alte Kapelle der evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) wird abgerissen, ein moderner Neubau wird sie ersetzen.

Die 1907 erbaute Kirche sei stark sanierungsbedürftig. Sie habe nicht mehr den Brandschutzzvorschriften entsprochen und sei außerdem nicht barrierefrei, so die Begründung der EMK. Außerdem sei der Bau für die wachsende Gemeinde heute zu klein. «Unser Platzbedarf ist grösser geworden», sagt der evangelisch-methodistische Pfarrer Ruedi Stähli. «Wir können den Saal in der bestehenden Kirche mit einer Sanierung jedoch nicht vergrössern. Ausserdem muss man für den Gottesdienst 20 Treppen hinauf gehen.» Rund zwei Jahrzehnte habe die Kirche über eine Sanierung nachgedacht, im April 2023 habe sie sich aber für einen Neubau entschieden.

Drei neue Gebäude

Insgesamt werden auf dem Areal der EMK, das sich 2016 nach einem Erwerb des Nachbargrundstücks vergrössert hat, drei Gebäude abgerissen. Drei neue Bauten sollen entstehen. Das Kirchengebäude, das vom Brugger Architekturbüro Tschudin Urech Bolt geplant wurde, soll parallel zum Kabelwerk zu stehen kommen. Das Foyer wird 84 Quadratmeter gross sein, der Saal 165 Quadratmeter. Die Räume



Der geplante Neubau der EMK in Windisch ist kaum als Kirche zu erkennen

BILD: ZVG

werden von der Unteren Klosterzelgstrasse erschlossen, «womit das Quartier von Emissionen entlastet wird», so die EMK. Dazu entsteht im Parterre eine Küche. In den oberen zwei Stockwerken werden sich die Büros und Gruppenräume befinden.

Auffallend am geplanten Neubau ist, dass er nicht wie eine Kirche im üblichen Sinn aussieht, sondern wie ein Wohn- oder Bürogebäude. «Das stimmt», sagt Ruedi Stähli. «Es gibt methodistische Kirchen, die sakral aussehen, aber sie sind älter. Heute bauen wir Methodisten keine sakralen Gebäude mehr. Wir wollen, dass unsere Kirchen aussehen wie aus dem Alltag.»

Neben der neuen Kirche baut die EMK Schweiz als Bauherrin auf dem Areal auch ein Wohnhaus mit drei Mietwohnungen am Rosenweg und eines am Kapellenweg mit sechs Wohngeschosse.

Fest vor dem Baubeginn

Im Februar beginnt der Abriss der alten Kirche. Während der rund zweijährigen Bauzeit trifft sich die evangelisch-methodistische Kirchengemeinde in der Folge im reformierten Kirchgemeindehaus zum Gottesdienst. Für die Aktivitäten unter der Woche konnte sie in Hausein ein kleines Gewerbehaus mit fünf Zimmern mieten, so die EMK.

Bevor es mit dem Bauprojekt losgeht, muss das alte Gebäude jedoch geräumt werden. Weil dabei viel Mobiliar und angesammelte Dinge abzugeben sind, lädt die EMK am 24. Januar zu einem «Ufbruch-Fesch» mit Räumungsverkauf ein. «Für wenige Franken kann man Bauholz, Sanitär-Einrichtungen, Regale, Tischlein, Dekoartikel und vieles mehr mitnehmen», schreibt die MFK in einer Mitteilung. «Ausserdem warten Self-made-Stände, Kinderspiele, ein Win-

terbeizchen und die Pläne des Neubaus auf die interessierte Bevölkerung.»

EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE

Die evangelisch-methodistische Kirche (EMK) ist eine Kirche in der wesleyanischen Tradition und gründet auf der Reformation. Sie ist im 18. Jahrhundert als Erneuerungsbewegung in England und den USA entstanden und ist heute eine weltweite Kirche. Die evangelisch-methodistische Kirche der Schweiz versteht sich als Freikirche und zählt rund 4500 Mitglieder. Die Gemeinde in Windisch hat rund 200 Mitglieder und ist laut eigenen Angaben – entgegen dem landesweiten Trend – am Wachsen. (GA)

Inserate

Frische Fondue-Mischung, die schmeckt!

Buono

Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

129906 GA

BROCKI INTERNATIONAL
Haus- und Wohnungsräumungen

(28 Jahre Erfahrung, zuverlässig, effizient, flexibel und umweltgerechte Entsorgung)

Wiederverwendbares können wir diversen Hilfswerken weitergeben.

BROCKI INTERNATIONAL
M. Burkhalter
079 737 56 74
info@brocki-international.ch

130167 BAK

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Die Redaktion

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Hafer-Dattel-Brownies

Für 12 Stück

150 g	Datteln, entstein, grob gehackt
1 dl	Wasser, siedend
200 g	Butter
200 g	dunkle Schokolade, grob gehackt
3	Eier
100 g	Haferflocken
50 g	Baumnüsse, grob gehackt
50 g	Mehl
2 TL	Backpulver
1 Msp.	Salz
	Kakaopulver zum Bestäuben

130200 RSK



In der Phase 2 werden die vier Korridore Nordumfahrung (violett), Nordumfahrung mit Verlängerung Holderbank (rot), Bündelung Strasse/Bahn (olivgrün) und Südumfahrung (blau) vertieft untersucht.

BILD: ZVG

durchfahrt von Willegg beitragen können. Es zeigen sich jedoch deutliche Unterschiede bei den Auswirkungen auf Umwelt, Landschaft, Siedlungsentwicklung, Kosten und bau-technische Risiken. Varianten mit sehr hohen Eingriffen in sensible Räume sowie grossen Zielkonflikten zu übergeordneten Planungen wurden in dieser Phase ausgeschieden.

Eine mögliche Umfahrungsstrasse Möriken-Willegg wurde bislang noch nicht vertieft überprüft. Diese Prüfung wird mit einer Zweckmässigkeitsbeurteilung vorgenommen. Die erste Phase dieser Zweckmässigkeitsbeurteilung wurde Anfang 2025 gestartet und konnte nun abgeschlossen werden. Dabei wurden zahlreiche Umfahrungsvarianten entwickelt und bewertet. Die Kriterien für die Bewertung sind unter anderem die verkehrlichen Wirkungen, Auswirkungen auf Siedlung und Umwelt, Kosten und bautechnische Risiken.

Bewertung der Phase 1

Die Bewertung der Phase 1 zeigt, dass alle geprüften Varianten grundsätzlich zu einer Entlastung der Orts-

Keine Aarequerung

Nicht weiterverfolgt werden unter anderem Varianten mit neuer Aarequerung sowie eine reine Halbumfahrung. Im Fokus der zweiten Phase stehen die verkehrliche Wirkung, die technische und umweltrechtliche Machbarkeit sowie eine vertiefte Untersuchung der jeweiligen Realisierungskosten.

In der anschliessenden Phase 3 der Zweckmässigkeitsbeurteilung werden die verbleibenden Varianten sowohl untereinander als auch dem zukünftigen Zustand ohne Umfahrungsstrasse in einer Gesamtbeurteilung gegenübergestellt und eine fachliche Empfehlung für eine Bestvariante gegeben. Die Phase 3 wird voraussichtlich bis Anfang 2027 abgeschlossen, und anschliessend wird das weitere Vorgehen geklärt. Parallel dazu wird geprüft, welche begleitenden Aufwertungsmaßnahmen in den Bereichen Siedlung und Verkehr möglich sind.

GA

1. Datteln mit siedendem Wasser übergossen, 15 Minuten quellen lassen.

2. Butter in einer Pfanne schmelzen, Pfanne von der Platte nehmen, Schokolade darin schmelzen. Eier und Datteln mit der Einweichflüssigkeit dazugeben, fein pürieren, beiseitstellen.

3. Haferflocken im Cutter fein mahlen. Gemahlene Haferflocken, Baumnüsse bis und mit Salz unter die Schokoladenmasse ziehen. In die vorbereitete Form geben.

4. Im auf 160°C (Heissluft/Umluft) vorgeheizten Ofen 30 Minuten backen. Herausnehmen, auf einem Kuchengitter auskühlen lassen. In Würfel schneiden, mit Kakaopulver bestäuben.

ÖISE TIPP: Die Brownies lassen sich 1 Woche gekühlt aufbewahren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: ca. 25 Minuten, backen 35 Minuten

frisch und fröhlich **Volg** www.volg.ch



Die Sängerin Tanja Urben

BILD: ZVG

BIRR

Psalmen im Musical

Tanja Urben hat mit «Selah» ein Werk kreiert, das die Emotionen der Psalmen aus der Bibel aufnimmt und im Musicalstil musikalisch verarbeitet. Zehn Lieder beinhalten wortgetreue Auszüge der Psalmen, und die Musikaliklänge lassen diese ins echte Leben hineinfließen, nicht zuletzt wegen der gefühlvollen Arrangements für Piano und Streichquartett. «Selah» ist eine Symphonie von Emotionen, bewegenden Melodien, gefühlvollem Gesang und inhaltlichem Tiefgang. Das Konzert lädt ein zum Innehalten und sich mit dem eigenen Leben und dem Glauben auseinanderzusetzen. Tanja Urben ist ausgebildete Musicaldarstellerin und arbeitet zurzeit freischaffend als Sängerin. Sie ist mit ihrem Programm «Selah - Psalmen-Symphonien» in der Schweiz und in Deutschland unterwegs.

Mittwoch, 21. Januar, 19 Uhr

Reformierte Kirche, Birr

HAUSEN AG

Mitteilungen aus der Gemeinde

Wechsel bei den Jagdaufsehern der Jagdgesellschaft Eiteberg

Per Ende 2025 hat Alfred Beyeler, Hausern AG, seine Funktion als Jagdaufseher für die Jagdgesellschaft Eiteberg nach 25 Jahren abgegeben. Für sein jahrelanges Engagement zugunsten der Wildtiere und der Umwelt danken wir ihm. Es freut uns, dass die Jagdgesellschaft Eiteberg mit Andreas Lüscher, Windisch, einen qualifizierten Nachfolger gefunden hat. Paul Bracher, Mülligen, wird weiterhin die Funktion als Jagdaufseher-Stv. beibehalten. Wir wünschen beiden Herren viel Erfolg und Freude bei der Ausübung Ihrer Tätigkeit.

Gemeinderat ist ins 2026 gestartet

Der Gemeinderat hat letzte Woche seine Sitzungstätigkeit wieder aufgenommen und erstmals in der neuen Konstellation verschiedene Geschäfte behandelt. Am bisherigen Sitzungszeitpunkt (Freitagmorgen) und dem zweiwöchigen Rhythmus wird auch in der neuen Amtsperiode festgehalten. Die Ressortverteilung finden Sie auf unserer Webseite. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr mit vielen Themen, unterschiedlichen Herausforderungen und Begegnungen.

Beratungsangebot Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung unterstützt Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 5 Jahren mit fachkundigem Rat und praktischer Hilfe im Alltag. Die kostenlose Beratung deckt wichtige Themen wie Ernährung, Pflege, Schlaf und Entwicklung ab. Zudem werden Erziehungsthemen behandelt, darunter Autonomie, Konflikte mit Kindern und der Umgang mit Emotionen. Im Bezirk Brugg finden Sie Beratungen an fünf verschiedenen Standorten. Über die Online-Terminbuchung

können Sie Ihren Beratungstermin sowie den gewünschten Ort flexibel und auch kurzfristig auswählen. Als weiteres Angebot stehen verschiedene kostenlose Elternanlässe zur Auswahl. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite sdlrb.ch/mvb.

Baugesuchentscheide

Eine Baubewilligung wurde erteilt an:



Suchen Sie den idealen Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



Roger Dürst

Anzeigenverkauf

Telefon 056 460 77 95

roger.duerst@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger

ARBEITSMARKT

brugg

Die Stadt Brugg ist ein bedeutender Wohn-, Gewerbe-, Dienstleistungs- und Schulstandort mit reger Bautätigkeit. Zudem verfügt Brugg über attraktive Anlagen im Sport- und Freizeitbereich und ist eine Kulturstätte mit reichhaltigem Veranstaltungsangebot und zahlreichen Sehenswürdigkeiten.

Die Abteilung Werkdienst pflegt die vielfältige kommunale Infrastruktur. Rund 20 Mitarbeitende sind in den Bereichen Reinigung und Entsorgung, Strassen- und Grünflächenunterhalt, Unterhalt von Abwasserwerken, Winterdienst und Infrastruktur für Veranstaltungen tätig. Daneben werden verschiedene interne Dienstleistungen erbracht, so zum Beispiel Schreinerarbeiten und die Wartung der betriebseigenen Maschinen und Geräte.

Aufgrund einer Pensionierung im Team Unterhalt und Entsorgung suchen wir per 1. Mai 2026 eine engagierte

Fachperson Betriebsunterhalt 100 %

Ihre Aufgaben

- Unterhalt und Instandhaltung von öffentlicher Infrastruktur
- Unterhalt und Reinigung von Strassen, Wegen und Plätzen
- Abfallwirtschaft und Reinigung der öffentlichen Toilettenanlagen
- Mitwirken bei der Bereitstellung der Infrastruktur öffentlicher Anlässe
- Bedienung und Wartung von Maschinen und Geräten
- Mitarbeit im Winterdienst
- Einsätze außerhalb der normalen Arbeitszeiten

Ihr Profil

- abgeschlossene Ausbildung als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (Werkdienst) EFZ oder vergleichbare Qualifikation
- selbständige, zuverlässige und sorgfältige Arbeitsweise
- körperlich belastbar und wetterfest
- teamfähig und kundenorientiert im Auftreten
- Führerausweis Kategorie B, BE
- Wohnsitz in der näheren Umgebung des Arbeitsortes

Unser Angebot

- spannende, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgaben
- einen grosszügigen und bestens ausgerüsteten Werkhof
- Zusammenarbeit mit den motivierten, kollegialen und kompetenten Mitarbeitenden der anderen Aufgabenbereiche des Werkdienstes und der Verwaltung
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen und gute Sozialleistungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erteilt Ihnen Sascha Reichmuth, Stv. Leiter Werkdienst und Bereichsleiter Unterhalt und Entsorgung (056 442 52 74), weitere Auskünfte zu dieser Stelle.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie via Onlineplattform unter www.brugg.ch/arbeit beim Inserat «Fachmann Betriebsunterhalt» unter «Jetzt bewerben» an die Stadt Brugg, Miriam Zehnder, HR Bereichsverantwortliche. Wir freuen uns auf Sie!

Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz?
Rufen Sie jetzt an.
Telefon 062 835 70 40

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau



Wer kümmert sich im Notfall um meine Tiere?

Ein Notfallausweis stellt sicher, dass Ihre Tiere nicht vergessen gehen. **Kostenlos** – jetzt bestellen unter: www.susyutzinger.ch/Shop

www.susyutzinger.ch
SUST-Spendenkonto,
IBAN: CH87 0900 0000 8466 6666 9

Familienzoff!

Pro Juventute Beratung + Hilfe 147
ist immer für dich da!



Kleines oder großes Problem?

Telefon Nr. 147

SMS an 147

www.147.ch



Wenn du einen weiten Weg gegangen bist und wenn du viel erlebt hast, setz dich nieder und erholt dich. Gib den Füssen Ruhe, aber auch dem Herzen.

Afrikanisches Sprichwort

Monika Villiger-Lüthy

3. Mai 1949 – 12. Januar 2026

Wir müssen dich leider auf deinem letzten Weg begleiten. Wir sind traurig dich zu verlieren; aber auch erleichtert dich von deiner Krankheit erlöst zu wissen.

Deine Spuren, Gedanken, Bilder Deines Lebens werden uns alle hier und in Lewa an Dich erinnern.

Verein Freunde

Lewa's in der Schweiz

Michi Lüthy

Roli Waldvogel

Die Trauerfeier findet am Freitag, 23. Januar 2026, um 13.30 Uhr in der Ref. Stadtkirche Brugg statt,

Wer im Sinne der Verstorbenen etwas Gutes tun will, spendet für unser Hilfswerk «Verein Freunde Lewa's in der Schweiz»:

IBAN Aarg. KB: CH59 0076 1647 7602 7200 1
www.lewa-switzerland.org

Traueradresse:
Michi Lüthy, Nigglistrasse 27, 5200 Brugg

TRAUERANZEIGEN

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
J. von Eichendorff

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserem lieben Mami, Grosi, unserer Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin

Susanna Haus-Klein

22. Juli 1938 bis 7. Januar 2026

In liebevoller Erinnerung

Walter Haus-Klein
Doris und René Bolliger-Haus
Patrik Bolliger und Mirja Kämmler
Linda Bolliger
Sonja und Daniel Widmer-Haus
Ramona Widmer und Marco Sägesser
Edith und Pierre Romano-Haus
Geschwister
Angehörige und Bekannte

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, 23. Januar 2026, um 14.00 Uhr in der Kirche Bözberg.
Vorläufig Urnenbeisetzung im kleinen Familienkreis auf dem Friedhof Bözberg.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Haus Eigenamt, 5242 Lupfig,
CH36 0076 1641 6482 2200 2, Vermerk: Susanna Haus.

Traueradresse: Doris Bolliger, Brunnweg 19, 5242 Lupfig



Monika Villiger-Lüthy

3. Mai 1949 – 12. Januar 2026

Wir müssen dich leider auf deinem letzten Weg begleiten. Wir sind traurig dich zu verlieren; aber auch erleichtert dich von deiner Krankheit erlöst zu wissen.

Deine Spuren, Gedanken, Bilder Deines Lebens werden uns alle hier und in Lewa an Dich erinnern.

Verein Freunde

Lewa's in der Schweiz

Michi Lüthy

Roli Waldvogel

Die Trauerfeier findet am Freitag, 23. Januar 2026, um 13.30 Uhr in der Ref. Stadtkirche Brugg statt,

Wer im Sinne der Verstorbenen etwas Gutes tun will, spendet für unser Hilfswerk «Verein Freunde Lewa's in der Schweiz»:

IBAN Aarg. KB: CH59 0076 1647 7602 7200 1
www.lewa-switzerland.org

Traueradresse:
Michi Lüthy, Nigglistrasse 27, 5200 Brugg

BRUGG: Generalversammlung und «Ripplifrass» des Rettungskorps

Teamgeist, Kameradschaft und Respekt

129 Mitglieder des Rettungskorps waren am vergangenen Samstag am traditionellen «Ripplifrass» und der Generalversammlung dabei.

PETER BELART

Heute bildet das Rettungskorps Brugg einen integralen Bestandteil der Feuerwehr. Das war nicht immer so. Vor über 160 Jahren ins Leben gerufen, sollte es im Brandfall Menschen und Güter retten, während die eigentliche Brandbekämpfung der Feuerwehr überlassen wurde. Längst hat das Rettungskorps aber eine ganz andere Aufgabe übernommen: Es will die menschliche Beziehung unter den Mitgliedern fördern, die Kameradschaft stärken und damit die Verwurzelung der Feuerwehrleute im Korps vertiefen. Einer der Anwesenden sagte: «Wir müssen uns im Brandfall hundert Prozent aufeinander verlassen können. Da ist eine gute Kameradschaft unabdingbar.»

129 Mitglieder des Rettungskorps nahmen am traditionellen «Ripplifrass» teil. 14 von ihnen, davon drei Frauen, wurden als Neumitglieder per Handschlag ins Rettungskorps aufgenommen. Korpschef Marcel Wiederkehr konnte außerdem eine ganze Anzahl Gäste begrüssen, darunter Bevölkerungsvertreter und Exponenten der Nachbar-Feuerwehren.

Jahresrückblick und Ausblick

In seinem Jahresbericht rief Wiederkehr verschiedene Veranstaltungen des vergangenen Jahres in Erinnerung, darunter den Vortrag über die Explosion in einer Tiefgarage in Nussbaumen. Ein weiterer Vortrag thematisierte den Entschärfungsdienst Zürich und die Arbeit der Forensik der Kapo Aargau. Im Mai ging die Reise nach Rottweil - nach dem Empfang im Rathaus besichtigte man die Baustelle der neuen JVA, die für 500 Gefangene ausgelegt ist. Das Jahresprogramm 2026 sieht unter anderem einen Schneesporttag vor, zwei Vorträge, den Feuerwehrmarsch Zofingen, eine Motorrad- und eine Körperschule.

Kommandant Manuel Keller nannte die Zahl von 109 Einsätzen der Brugger Feuerwehr im Jahr 2025, was einem durchschnittlichen Wert entspricht. Glücklicherweise handelte es sich dabei durchwegs um kleinere Ereignisse. Weiter erwähnte er verschiedene Spezialübungen, zum Beispiel das Verhalten bei einem Vegetationsbrand samt Löschscheinsatz durch Helikopter. Keller verwies auf stattgefundenen und bevorstehende Ergänzungen im Fahrzeugpark und auf Unterhaltsarbeiten insbesondere am Oldtimer «Mary».

Zu jeder Generalversammlung gehört die Rechnungsablage. Diese weist ein Korpsvermögen von rund 65 000 Franken aus. Sie wurde wie auch das Budget 2026 einstimmig ge-



Korpschef Marcel Wiederkehr, umrahmt von Manuel Keller (rechts), dem abtretenden Kommandanten der Brugger Feuerwehr, und Marc Bovet, seinem Nachfolger (links)

BILD: PBE

nehmigt. Hier hofft der Quästor Markus Obrist auf einen namhaften Gewinn, der aus der Beteiligung am Brugger Stadtfest resultieren sollte. Das Rettungskorps will dort die Bar «Brandhuus» betreiben.

«Eine grosse Ehre»

Ein zwar nicht bierernster, aber doch würdiger Moment war die Übergabe der Kommandantur von Manuel Keller an Marc Bovet. Stadtpräsidentin Barbara Horlacher vollzog die Beförderung Bovets zum Hauptmann und be-

dankte sich bei Keller für die geleisteten Dienste. Sodann wurden einige Kameraden nach zum Teil vieljährigem Engagement aus der aktiven Feuerwehr entlassen, darunter Michael Merk nach 14 Dienstjahren, Lukas Item nach 21 Dienstjahren und Franz Riner nach sage und schreibe 41 Dienstjahren. Letzterer hatte an über 1000 Übungen und 514 Einsätzen teilgenommen.

Darauf wandte sich Marc Bovet an die Anwesenden: «Es ist mir eine grosse Ehre, als neuer Kommandant

der Brugger Feuerwehr vor euch zu stehen. Die bedeutungsvolle Aufgabe trete ich mit viel Respekt, Verantwortungsbewusstsein und Begeisterung an.» Er bedankte sich für das in ihm gesetzte Vertrauen und betonte: «Eine starke Feuerwehr lebt vom Teamgeist, von der Kameradschaft und von gegenseitigem Respekt.» Darauf will Bovet auch in Zukunft bauen und die genannten Elemente pflegen und stärken. «Ich gebe alles!»

Nach sieben Jahren tritt Urs Vogel aus gesundheitlichen Gründen aus

RÜCKTRITT NACH 41 DIENSTJAHREN

Franz Riner hat der Öffentlichkeit 20 Jahre in der Feuerwehr Umiken und 21 Jahre lang in derjenigen von Brugg gedient. Jetzt ist er zurückgetreten.

Herr Riner, erinnern Sie sich noch an Ihren Eintritt in die Feuerwehr? Was war damals Ihre Motivation?

Ich bin in Umiken aufgewachsen, und dort habe ich schon früh mitbekommen, wie sich die Feuerwehr auf eventuelle Einsätze vorbereitet. Ich wurde auch Zeuge von solchen Unglücksfällen. Das hat mich fasziniert; da wollte ich unbedingt auch dabei sein. Lapidar gesagt: Ich fand die Feuerwehr einfach gut.

Welches sind Ihre frühesten Erinnerungen an Ihr Engagement bei der Feuerwehr?

Im Jahre 1985 nahm ich an einem Einführungskurs teil. Er fand in Brugg statt, in der Hofstatt. Ich weiß noch, dass es stark regnete, und ich erinnere



Franz Riner trat nach 41 Dienstjahren aus der Feuerwehr zurück

BILD: PBE

mich an die alten Helmmodelle, die wir damals trugen.

Nach zwei Jahrzehnten wechselten Sie in die Brugger Feuerwehr.

Ja, es reizte mich, eine ganz andere Dimension mitzuerleben: mehr Fahrzeuge, mehr Einsätze, einen breiteren Aufgabenfächern. Ich ging diesen Übergang neu motiviert an und übernahm in

Brugg verschiedene Chargen. Ich wollte noch einmal richtig Gas geben.

Welches Ereignis hat Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit bei der Feuerwehr besonders aufgewühlt?

Dazu gehören sicher die Strassenrettungen. Bei einigen Einsätzen mussten wir nach Verkehrsunfällen Schwerverletzte und sogar Tote bergen – keine einfache Aufgabe! Und dann der Brand im Hause Bouteiller: Die persönliche Betroffenheit durch den Umstand, dass hier ein lieber Freund zu Schaden kam.

Und jetzt treten Sie zurück.

Ja. Offen gestanden verspüre ich nicht mehr das gleiche Feuer wie ehemals für die Tätigkeit in der Feuerwehr. In einem längeren Prozess begann ich mich innerlich etwas zu distanzieren. Dazu kamen terminliche Schwierigkeiten im Zusammenhang mit meinem Beruf. Die Kameradschaft mit den vielen Weggefährten werde ich aber gerne weiterhin pflegen.

PBE

BRUGG

20 000 Franken für Vereine

Die IBB Energie AG unterstützt lokale Vereine aus der Region Brugg in diesem Jahr mit 20 000 Franken. Seit dem 8. Januar können nicht-gewinnorientierte Vereine, Organisationen und Gruppierungen mit Sitz im Versorgungsgebiet ihre Projekte auf der IBB-Gönnerplattform «ibbooster - wo Vereine Franken finden» einreichen. Teilnahmeschluss für die Projekteinreichung ist am Dienstag, 10. März. Die eingereichten Projekte werden laufend auf ibbooster.ch veröffentlicht.

VELTHEIM

Neuer Leiter an der Kreisschule

Die Leiterin der Kreisschule Schenkenbergertal, Christa Jäggi, geht Ende Januar in Pension. Danach wird Andreas Müller die Gesamtschulleitung mit einem Pensum von 85 Prozent übernehmen. Müller ist seit vier Jahren an der Schule tätig und unterstützt Christa Jäggi seit vergangenem März als Mitglied der Schulleitung. Ergänzt wird die Leitung ab Februar mit einem 40-Prozent-Pensum, das von Raphael Süess übernommen wird. Süess arbeitet seit 2019 an der Kreisschule Oberstufe Schenkenbergertal.

VILLNACHERN

Motto der Kinderfasnacht

Am 28. Februar findet die Kinderfasnacht Villnachern unter dem Motto «Alarm an der Kinderfasnacht» statt. Der Anlass startet mit einem Umzug durchs Dorf. Anschliessend findet in der Turnhalle der Schule ein Maskenball statt. Für interessierte Gruppen oder Private besteht auch dieses Jahr die Möglichkeit, am Umzug und am Maskenball mitzumachen. Die Anmeldung ist via Formular auf der Homepage kinderfasnacht.ch oder per E-Mail an umzug@kinderfasnacht.ch möglich.

LESERBRIEF

■ Ein Ja zum Budget 2026

Die bürgerlichen Parteien in Windisch haben das Referendum gegen das Budget 2026 ergriffen - am 8. Februar wird darüber abgestimmt. Eine Ablehnung des Budgets würde die Blockade verlängern, mit Folgen für wichtige Angebote und Leistungen der Gemeinde. Notwendige Investitionen, etwa im Unterhalt, würden lediglich in die Zukunft verschoben. Damit löst das Referendum die finanziellen Probleme der Gemeinde nicht, sondern verschiebt sie und bringt die Gemeinde in noch grössere Schwierigkeiten. Das Referendum geht zudem nicht auf die Ursachen der finanziellen Lage ein und erweckt falschlicher-

weise den Eindruck, die Gemeinde würde verschwenderisch wirtschaften. In Wahrheit entstehen die Probleme durch stetig steigende, vom Kanton vorgeschriebene «gebundene Kosten», etwa in der Pflegefinanzierung. So sehr ich mir wünschte, wir könnten diese Probleme an der Urne lösen - der eigentliche Handlungsbedarf liegt beim Kanton Aargau. Mit Reserven von über einer Milliarde Franken ist es seine Aufgabe, finanzschwache Gemeinden zu entlasten, bevor diese in noch grössere Not geraten. Darum: ein klares Ja zum Budget 2026 - und ein klares Signal an den Kanton, Verantwortung zu übernehmen.

ELIFÉ BIÇER, WINDISCH

BRUGG

Massnahmen zum Hallenbad

Die Schliessung des Lehrschwimmbeckens in Lauffohr hat zu einer deutlichen Mehrbelastung der Badi Brugg geführt. Der Stadtrat hat die Nutzungen des Bades priorisiert und sicher gestellt, dass der Öffentlichkeit immer mindestens drei Schwimmbahnen zur Verfügung stehen. Mit Ausnahme der Kanuten konnte sämtlichen Vereinen und Kursanbieterinnen Wasserfläche angeboten werden. Im vergangenen Herbst zeigte sich jedoch, dass in Kombination mit einer gesteigerten Nachfrage der Öffentlichkeit die Kapazitätsgrenzen überschritten wurden. Als Sofortmassnahme wurden für die Spitzenteiten die Kapazitäten an der Kasse und im Bademeisterteam ausgebaut. In der Belegungsplanung wird der Mittwoch nun deutlich entlastet und Kursangebote auf Wochentage mit weniger Publikum verschoben. Sollte dies nicht zum Erfolg führen, würde in der Belegungsplanung konsequent priorisiert: Brugger Schulen geniessen vor den Brugger Vereinen oberste Priorität. In dritter und vierter Priorität stehen externe Schulen und externe Vereine. Dann folgen private Kurse.

GA

BRUGG

Abklärungen zu Freudenstein

Im Frühjahr 2025 wurde von privater Seite ein Antrag eingereicht, der die Unterschutzstellung des Freudensteinwälchens beinhaltet. Des Weiteren wurde im Sommer das Freudensteinwälchen auf private Initiative hin instand gestellt. Der Stadtrat gibt nun ein gartendenkmalpflegerisches Gutachten zum Freudensteinwälchen in Auftrag. Dieses wird nach den Vorgaben der Landesgruppe Schweiz des Internationalen Rats für Denkmäler und historische Stätten erstellt. Nach Vorliegen des Gutachtens nimmt der Stadtrat eine umfassende Interessenabwägung vor, um über eine Unterschutzstellung entscheiden zu können. Neben den Erkenntnissen des Gutachtens berücksichtigt er auch weitere öffentliche Interessen - etwa die Bedeutung des Freudensteinwälchens für Naherholung und Biodiversität. Da sich das Gebiet im Eigentum der Stadt befindet, fliessen auch der Werterhalt und die Erweiterung städtischer Liegenschaften inklusive Schulanlagen sowie mögliche finanzielle Mehrbelastungen durch Unterhalt und Instandsetzung in die Beurteilung ein.

GA

BRUGG

Vortrag «Natur mit Latour»

Hanspeter Latour, der ehemalige Fussballtrainer des FC Thun, der Grasshoppers und des 1. FC Köln, gilt seit vielen Jahren als versierter Naturbeobachter und gefragter Referent zu Themen der Biodiversität und der Artenvielfalt der einheimischen Tierwelt. Seine neue Leidenschaft sind das Beobachten und Fotografieren rund um sein Haus auf der Geissegg hoch über Thun - dort, wo eine Schwalbe eben eine andere Bedeutung hat als auf dem Fussballplatz. Latour dokumentiert die Artenvielfalt und lenkt den Blick auf die kleinen Naturwunder vor der eigenen Haustür. Nicht belehrend, sondern mit einem Augenzwinkern. Und er zeigt seine Fotos - die ganz persönlichen Volltreffer in der Natur-Arena. Der Eintritt ist frei; Kollekte zugunsten des Vereins Bird Life Brugg. Anschliessend Apéro.

Dienstag, 20. Januar, 18 Uhr
Odeon, Brugg

WINDISCH

Brücke bleibt beim Kanton

Das Verwaltungsgericht des Kantons Aargau hat eine Beschwerde der Gemeinde Windisch gutgeheissen und den Entscheid des Regierungsrats zur Habsburgbrücke, die über die SBB-Gleise und die Südwestumfahrung führt, aufgehoben. Gemäss Urteil des Verwaltungsgerichts bleibt die Habsburgbrücke im Eigentum des Kantons Aargau, womit auch die Unterhaltpflicht weiterhin beim Kanton liegt. Der Gemeinderat von Windisch hat sich in der Frage der Eigentumsverhältnisse der Habsburgbrücke über Jahre hinweg für die Interessen der Gemeinde Windisch stark gemacht, wie er in einer Mitteilung schreibt. Er habe verhindern wollen, dass der Gemeinde zusätzliche Lasten mit finanziellen Folgen auferlegt werden, ohne dass dafür eine gesetzliche Grundlage besteht. Die Haltung des Gemeinderates werde mit dem Entscheid des Verwaltungsgerichts nun bestätigt.

GA

VILLIGEN

Auflage zu «Gabenchopf»

Die geplante Erweiterung des Steinbruchs «Gabenchopf West» liegt ab sofort bis zum 5. April zur Anhörung und Mitwirkung auf. Dies teilt der Regierungsrat mit. Der Steinbruch ist seit 1954 in Betrieb, und das dem Steinbruch angeschlossene Zementwerk in Würenlingen produziert rund 20 Prozent des in der Schweiz hergestellten Zements. Die angestrebte Erweiterung des Steinbruchs in Richtung Westen enthält rund 18 Millionen Kubikmeter Rohstoffreserven für zusätzliche 15 Jahre Abbau. Damit die Erweiterung umgesetzt werden kann, muss das bisher vorsorglich bezeichnete Materialabbaugebiet zunächst im Richtplan festgesetzt werden. Der Gemeinderat Villigen unterstützt das Vorhaben und beantragt die Anpassung des Richtplans. Die fachlich umfassende Überprüfung habe ergeben, dass die planungs- und umweltrechtlichen Anforderungen erfüllt werden können, so der Aargauer Regierungsrat.

GA



BILD: ZVG

BRUGG

Jazz aus der goldenen Ära

Alex Felix entführt mit seiner typisch gedämpften Trompete und seiner kernigen Stimme in die beste Zeit der 1930er- bis 1950er-Jahre. Seine Jazzband interpretiert gewandt berühmte Stücke dieser Ära aus dem American Songbook. Wunderschöne Melodien, sentimentale, teils tiefgründige Texte und Balladen von Legenden wie Billie Holliday, Louis Armstrong und Nat King Cole warten auf ein nostalgisches Publikum, das gerne die guten alten Zeiten nochmals Revue passieren lässt - eine swingende Hommage an den «Jazz, as it once was».

Freitag, 30. Januar, 20 Uhr

Salzhaus, Brugg



BILD: ZVG

BRUGG

Pantomime voller Fantasie

Seit 29 Jahren erschaffen Alexander Neander und Wolfram von Bodecker eine Bühnenkunst jenseits der Sprache. Ganz ohne Worte und beinahe ohne Requisiten versetzen sie das Publikum in Vibration und Resonanz. Sie erhalten die Pantomime als lebendige, zeitlose Ausdrucksform und führen sie mit neuen Impulsen in die Gegenwart.

Freitag, 16. Januar, 20.15 Uhr

Odeon, Brugg

Je 500.- Einkaufswert erhalten Sie einen 50.- Einkaufs-Wertgutschein GESCHENKT!

5 Jahre Hersteller Garantie

1| Design-Esstisch 1349.-

4| Polsterbank 1495.-

je 599.- 3| Polstersessel

2| Polsterstuhl je 399.-

Rechenbeispiel:
Polstergarnitur 2199.-
+ Wohnwand 1799.-
+ Teppich 679.-
Komplett-Preis 4677.-

Wir schenken dir
9 Gutscheine à 50.- = 450.- für deinen nächsten Einkauf

Inklusive Lieferung und Montage

Ab einem Einkaufswert von 500 Euro. Ausgenommen sind zerlegte Mitnahmewaren und Badmöbel. Diese werden ab einem Einkaufswert von 500 Euro in unserem Werbegebiet kostenfrei geliefert, jedoch nicht montiert.

inter living

Möbelhaus Waldshut



Oberhalb des McDonald's

Der NR. 1 JUBILÄUMS-Bonus

Im Aktionszeitraum können wir die Jubiläumsprämie unserer Lieferanten an Sie weitergeben. Profilieren Sie jetzt von diesen Sonderkonditionen!

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

130127 RSK

MÜLLIGEN: Die Wiedereröffnung der Ortsverbindung über die Reuss

Schmale Brücke, breite Zufahrten

Nach monatelangen Ausbau- und Sanierungsarbeiten sind die Kantonsstrasse K 420 und die Reussbrücke Mülligen-Birmenstorf wieder befahrbar.

HANS-PETER WIDMER

Der kleine Grenzverkehr funktioniert wieder. Nach anderthalbjähriger Sperrung war die Wiedereröffnung der Ortsverbindung zwischen Mülligen und Birmenstorf nicht unbedeutend, weil die beiden Gemeinden eine gemeinsame Feuerwehr betreiben, deren Stützpunkt sich in Birmenstorf befindet. Für den Fall der Fälle habe ein Notfallszenario existiert, sagt Mülligens Gemeindeammann Stefan Hänni. Mit der Freigabe der Strecke hat der Durchgangsverkehr durch das Dorf wieder spürbar angezogen - aber ebenso die Frequenz im Volg-Dorfladen.

In Mülligen und Birmenstorf hörte man wiederholt Kritik, die Strassen- und Brückensanierung dauere etwas gar lang. Das schrieb man vor allem der kleinen Equipe von vier, fünf Bauleuten vor Ort zu. Diesem Einwand widerspricht Marco Wegmüller, Projektleiter Strassensanierung in der Abteilung Tiefbau des Departements Bau, Verkehr und Umwelt. Er verweist auf den Umfang der Arbeiten und darauf, dass das Terminprogramm dank guten Witterungsverhältnissen um drei Monate unterschritten wurde.

215 Meter Stützmauern

Auf Birmenstorfer Seite wurde die Brückenzufahrt samt der Haarnadelkurve auf halber Höhe verbreitert, der steile Hang zurückversetzt und reusswärts ein Trottoir erstellt, mit einer neuen Hangmauer befestigt und durch ein solides Geländer gesichert. Herausfordernd und zeitintensiv sei vor allem der Bau von insgesamt 215 Meter langen und bis zu fünf Meter hohen Stützmauern gewesen, sagt der Projektleiter. Aus optischen Gründen und im Einklang mit dem Reussufer-



Die Reussbrücke hat ihre ursprüngliche Breite von vier Metern behalten - aber sie ist erbebensicher gemacht worden und hat ein neues Geländer bekommen

BILD: HPW

schutz-Dekret wurden vor die betonierten Stützwände Steinkörbe gesetzt, die den massiven, nackten Betonflächen eine Struktur verleihen.

Mehr Bauleute vor Ort hätten den Fortgang der Arbeiten auch nicht unbedingt beschleunigt, gibt Marco Wegmüller zu bedenken. Denn es habe sich um eine sogenannte Linienbaustelle mit begrenztem Platz gehandelt. Wichtig sei gewesen, dass die Baustellenlogistik für Transporte und Materialumschlag jederzeit sichergestellt war. Insofern sei das Personal optimal eingesetzt worden, sagt der Projektleiter. Der Strasse fehlt noch der definitive Deckbelag. Die Strassenbaubaukosten von 5 Millionen Franken und die Instandsetzung der Reussbrücke von 1,8 Millionen Franken trägt der Kanton.

Eng, aber erbebensicher

Die Reussbrücke erfuhr zum zweiten Mal in ihrer 76-jährigen Existenz eine Erüchtigung. Sie wurde erbebensi-

cherer gemacht und bekam einen frischen Belag. Zudem wurde das Geländer erneuert, erhöht und an der Brückenaussenseite montiert, wodurch das Trottoir von 1,20 auf 1,38 Meter verbreitert werden konnte. Bei der früheren Instandsetzung im Jahr 1999 war bereits die Tragsicherheit der Brückenplatte durch eine externe Vorspannung an heutige Belastungen angepasst worden. Mögliche Erdbebenlasten konnten aber nicht genügend aufgenommen werden. Das wurde jetzt durch Verstärkungsmassnahmen im Widerlagerbereich korrigiert.

Es mag seltsam wirken, dass die Zufahrten nun auf beiden Seiten zweispurig sind, aber die Brücke selbst weiterhin nur einspurig befahrbar ist und wie ein Flaschenhals wirkt. Vor Sanierungsbeginn wurde die künftige Benützung der Brücke mit den Anstossengemeinden erörtert. Sie zeigten an einer Erweiterung kein Interesse, weil der Ausbau wohl mehr Verkehr

angezogen hätte. Die 1949 erstellte Spannbetonbrücke war von Anfang an knapp dimensioniert worden, erstmals, um die Baukosten möglichst tief zu halten und, zweitens, weil man das spätere Verkehrsaufkommen in dieser ländlichen Region unterschätzte. Obwohl der Brückenneubau nur 147 000 Franken kostete - aber immerhin 7000 Franken mehr als budgetiert - gab der Betrag sehr viel zu reden.

Billigere Variante bevorzugt

Das Bedürfnis nach einer zusätzlichen Brücke im Reussabschnitt Meltingen-Windisch stieg im Zweiten Weltkrieg. Jahrhundertlang stellte eine Fähre die Verbindung zwischen Mülligen und Birmenstorf sicher - erste Aufzeichnungen gehen ins Jahr 1804 zurück. 1940 ersetzte das Militär die Fähre aus strategischen Gründen, für grössere Personen- und Materialtransporte, durch eine Pfahljochbrücke. Sie stand auch der Zivilbevölkerung zur Verfügung und blieb

auf deren Wunsch nach Kriegsende bestehen, wurde aber rasch baufällig und unsicher, weil die Fahrbahn nur knapp über dem Wasser lag.

Die Baudirektion bearbeitete ab 1947 zwei neue Brückenvarianten: eine Eisenkonstruktion für 160 000 Franken, eventuell unter Wiederverwendung von Teilen der Kettenbrücke Aarau, die erneuert werden sollte, sowie ein Betonmodell für 140 000 Franken. Der Regierungsrat beantragte dem Grossen Rat die günstigere Version. Das Kantonsparlament stimmte ihr im September 1948 zu. Die Brücke sollte vier Meter breit werden und einen Lastwagen von 13 Tonnen Gewicht tragen können. 15 umliegende Gemeinden hatten 60 Prozent der Baukosten zu übernehmen, 40 Prozent zahlte der Kanton. Sieben Gemeinden akzeptierten ihren Beitrag, fünf wünschten eine Reduktion, drei lehnten eine Beteiligung ab. Doch alle wurden durch ein grossrätsliches Dekret zu den vorgesehenen Abgaben verpflichtet.

Unterschiedliche Interessen

Bemerkenswerterweise wehrten sich die Städte Brugg und Baden aus gegenteiligen Ansichten gegen die Kostenbeteiligung am Brückenneubau. Brugg argumentierte, die neue Verbindung schade ihr, denn dadurch werde sich das Birrfeld wirtschaftlich vermehrt nach Baden ausrichten. Aber Baden zeigte kein Interesse am Projekt, weil sich der Verkehr von Mülligen sowieso nach Brugg orientiere. Brugg bezahlte schliesslich 7800 Franken, Baden 15 600 Franken.

Auf die direkt betroffene Gemeinde Mülligen entfielen 15 000 Franken und auf das ebenfalls betroffene Birmenstorf, das vergeblich um eine Reduktion ersuchte, 22 000 Franken. Um Entlastung batte weitere kleinere Gemeinden. Sie verwiesen auf ihre angespannte Finanzlage, wie Scherz, das mit wenigen Zehntausend Franken Steuereinnahmen auskommen musste und darum fand, 1500 Franken an den Brückenneubau Mülligen-Birmenstorf seien des Guten zu viel.

BRUGG

Endspurt beim Lese festival

Was im September mit einer Lesung unter der Linner Linde und einem Spaziergang durchs Dorf begonnen hat, wird nun mit zwei weiteren Events beendet. Das Interesse an den verschiedenen Anlässen des Brugger Lese festivals und dem historischen Referat von Max Baumann waren laut Veranstalterinnen gross. Die Bibliotheksleiterin von Brugg, Cécile Bernasconi, und das Festivalteam hätten sich mit vielfältigen Ideen und sehr kleinem Budget bei einem treuen Publikum in die Herzen gelesen. An der nächsten Lesung mit Podium steht am 17. Januar nun die Landfrau Lili Kohler-Burg, Gründerin des Aargauischen Landfrauenverbandes, im Fokus. Der Event geht im Veranstaltungsort Effingerhof der Bibliothek Brugg über die Bühne. Eva Brogli liest eindrückliche Episoden aus dem Kapitel «Lili» vor, Cécile Bernasconi spricht mit Martina Heuberger über ihr Leben als Bäuerin und Landfrau. Annegret Seeberger moderiert den Anlass. Den Abschluss des Lese festivals «Brugg liest ein Buch» bildet schliesslich ein Besuch der Autorin Therese Bichsel. Am 28. Januar ist sie in der Stadtbibliothek zu Gast und spricht mit Margrit Schaller über ihren Roman «Unter der Linde».

Samstag, 17. Januar, 15 Uhr
Mittwoch, 28. Januar, 19.30 Uhr
Bibliothek, Brugg

HAUSEN: Theater mit Akteuren der turnenden Vereine

Wallace auf die Bühne gebracht

Das Theater Hausen mit Mitgliedern der turnenden Vereine spielt das Stück «Das indische Tuch», eine Krimikomödie von Edgar Wallace.

MARKO LEHTINEN

Bald steht die Mehrzweckhalle in Hausen ganz im Zeichen einer unterhaltsamen Krimikomödie. Das Theater Hausen präsentiert «Das indische Tuch». Auf der Bühne stehen dann zwölf Schauspielerinnen und Schauspieler, die fast alle Mitglieder eines der vier turnenden Vereine - der Damenriege, Frauenriege, Männerriege und des Turnvereins - sind. «Einige von ihnen sind schon über zehn Jahre bei uns dabei», erklärt Claudia Renold vom OK des Theaters. «Und wir freuen uns sehr, dieses Jahr drei neue Mitglieder gefunden zu haben.»

Das Theater Hausen führt alle zwei Jahre ein Theaterstück auf, alternierend mit einer Turnshow. Den diesjährigen Krimi aus der Feder von Edgar Wallace suchte eine Gruppe von zwei bis drei Mitgliedern aus. Und das Prozedere war wie gewohnt: «Wir bestellen beim Verlag eine Auswahl an Stücken, welche die passende Anzahl Rollen hat», sagt Renold. «Dieses Mal wollten wir eine Krimikomödie spie-



Die Theatergruppe aus Hausen übt das Edgar-Wallace-Stück

Mark's Priory in Schottland verbringen. Schon bald zieht ein Gewitter auf und der Strom fällt aus. Am folgenden Morgen gibt es den ersten Toten.

Proben seit dem Oktober

Die Proben zum Stück liefen bisher gut. «Wir starteten Mitte Oktober nach den Herbstferien», erzählt Claudia Renold. «Die Rollen wurden etwas früher verteilt, wobei jeder Schauspieler seine Rolle wünschen durfte - dies in erster bis dritter Priorität.» Der Regisseur Peter Weigl wolle nicht bestimmen, wer wen spielt. Viel mehr finde die Rolle ihren Schauspieler durch dieses Auswahlverfahren.

Die ersten Wochen probte die Gruppe im Untergeschoss der alten Mehrzweckhalle. Mitte Dezember konnte sie auf die grosse Bühne in der neuen Halle wechseln, wo die Kulisse aufgebaut wurde. «Sie ist aus einem Theaterfundus gemietet. Dieses Jahr ist es eine Schlosshalle», sagt Renold. «Das richtige Theatergefühl entsteht erst dort auf der Bühne, wenn man mit Kulisse und Möbeln und Requisiten spielen kann.» Rund eine Woche hat die Gruppe noch Zeit, dieses Gefühl aufzubauen. Dann gilt es ernst.

Freitag, 23. Januar, 20.15 Uhr
Samstag, 24. Januar, 13.30 Uhr
Samstag, 24. Januar, 20.15 Uhr
Mehrzweckhalle, Hausen

len und lasen deshalb fast ausschliesslich Stücke aus diesem Genre.»

Ausgeglichene Rollen

15 bis 20 waren es an der Zahl, bis das richtige Stück gefunden wurde. «Ein Kriterium war unter anderem die Zahl der Einsätze der einzelnen Rollen - wir wollten ungern ein Stück, in dem es zum Beispiel eine riesige Rolle und viele sehr kleine Nebenrollen gibt», so Renold. «Die Aufteilung sollte möglichst ausgeglichen sein. Außerdem sollte das Stück gute Charaktere enthalten, nicht zu lang und nicht zu kurz

sein und möglichst lustig.» Viele Stücke seien einfach gestrickt und hätten einen Humor, der häufig unter die Gürtellinie zielt. «Das ist nicht so unser Ding», sagt das OK-Mitglied. «Bei der Auswahl hat unser Regisseur dann jeweils das letzte Wort.»

Der Inhalt des Stücks: Ein reicher Lord namens Lebanon wird ermordet. Die Mordwaffe ist ein indisches Tuch, mit dem eine unbekannte Gestalt sein Opfer erwürgt. Als alle potenziellen Erben später zur Testamentseröffnung erscheinen, müssen sie gemeinsam sechs Tage und Nächte auf Schloss

HAUSEN: Im Habsburgerwald sind 23 neue Amphibiengewässer geplant

«Geschwister» für den Binsenweiher

Die Stiftung Wildtiere Aargau plant im Habsburgerwald rund zwei Dutzend neue Amphibiengewässer. Das Vorhaben stösst auf Wohlwollen.

HANS-PETER WIDMER

An sechs Standorten - vier davon im Gemeindegebiet Hausen, zwei im Gemeindebann Habsburg - sollen jeweils Gruppen von drei bis fünf teils flache, aber auch bis zu 120 Zentimeter tiefe Tümpel entstehen. Sie befinden sich in Vernetzungsdistanz zum bestehenden «Binsenweiher», einem Amphibienschlaggebiet von nationaler Bedeutung am Galgenhübel. Dieses 700 Quadratmeter grosse Stillgewässer ohne Zu- und Abfluss gilt als Hausens wertvollstes Naturobjekt.

Hierher ziehen im Frühjahr Amphibiarten wie Grasfrosch, Erdkröte, Bergmolch und Fadenmolch zur Paarung. Zum Schutz der Laichzüge wurde die Kantsstrasse nach Habsburg mit Seitengräben und unterirdischen Durchlässen ausgestattet.

Netzwerk für Amphibien

Die vorgesehenen neuen Kleingewässer gelten als sogenannte Vernetzungstrittsteine. Sie verbinden isolierte Lebensräume zu einem grösseren Netzwerk. Damit erleichtern sie Amphibien die Wanderung sowie die Ausbreitung und bilden eine ökologische Infrastruktur. Die Weiher werden ohne künstliche Abdichtung in den Boden eingebaut. Die meisten offenen Wasserflächen sind 15 bis 60 Quadratmeter gross. Aber in der Nähe des Forstwerkhofs und der Jägerhütte ist ein 150 Quadratmeter grosser Wei-



Der kürzlich gefrorene «Binsenweiher» ist ein Laichgewässer von nationaler Bedeutung und das wertvollste Naturobjekt der Gemeinde Hausen. In seiner Umgebung sind weitere Amphibientümpel geplant

BILD: HPW

her geplant. Der ausgedehnteste «Gewässerschwarm» entsteht in der Umgebung des «Binsenweiher».

Von den sechs geplanten Vernetzungsstandorten liegen deren zwei, «Galgenhübel» und «Huserholz», in einem Wald-Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung sowie in einem Naturwaldreservat mit einem 50-jährigen Vertrag für einen Nutzungsverzicht. Das sind Nachwirkungen des

Sturms «Lothar». Er richtete am Morgen des 26. Dezember 1999 im Habsburgerwald schwere Schäden an. Eine 30 Hektar grosse Sturmfläche wurde nicht geräumt, sondern zu Forschungszwecken ausgeschieden. Um die Fläche zugänglich zu machen, wurde ein Fussweg ausgehauen, der bei der Bevölkerung beliebt ist und den Namen «Ho-Chi-Minh-Pfad» bekam.

Dass in dem Gebiet seit einem Vierteljahrhundert auf forstliche Pflegeeingriffe verzichtet wird, sei aus rechtlicher Sicht kein Hindernis für die Anlage neuer Laichgewässer, denn sie bildeten nach Gesetz einen Bestandteil des Waldareals, bestätigte auf Anfrage Hans Jürg Bättig, Leiter der Abteilung für Baubewilligungen des Departements Bau, Verkehr und Umwelt. Im Gegenteil bedeute die Massnahme

eine ökologische Aufwertung des Wald-Naturschutzgebietes. Deshalb stimme die kantonale Amtsstelle dem Projekt zu. Immerhin macht sie der Stiftung Wildtiere Aargau einige Auflagen zur Verwertung des Aushubmaterials.

Strenge Bodenvorschriften

Oberboden, Unterboden und Ausgangsmaterial - Humus, Stockerde und Muttergestein - sind getrennt auszuheben und zwischenzulagern. Die Bodenbearbeitung muss schonend erfolgen. Überschüssiges Material ist abzuführen und wieder für bewilligte Rekultivierungen oder Terrainveränderungen zu verwenden. Falls Baummaschinen oder Lastwagen die Tragfähigkeit des Waldbodens überschreiten sollten, wäre eine Baupiste anzulegen, was aber mutmasslich nicht der Fall sein wird. Das anfallende Aushub-, Ast- und Wurzelmaterial wird für zusätzliche Kleinstrukturen wie Asthaufen und Wieselburgen vor Ort verwendet. Die Arbeiten führt der lokale Forstbetrieb Birretholz aus.

Die Stiftung Wildtiere Aargau engagiert sich seit 14 Jahren für einen gesunden Wildtierbestand sowie die Schaffung und Bewahrung naturnaher Lebensräume. Sie unterstützt Vernetzungsprojekte und ökologische Aufwertungsmassnahmen. Zu den erfolgreichsten Aktivitäten der Stiftung gehört die alljährliche Rettung vieler Rehkitze vor dem Mähtod aus Heuwiesen. Daran beteiligen sich in über 170 Jagdrevieren ein halbes Tausend Jägerinnen und Jäger sowie der Aargauer Bauernverband. Vizepräsident, Geschäftsführer und Projektkoordinator ist der Brugger Arzt Rainer Klöti.

BUCHTIPP

Bibliothek Brugg

Spät am Tag



Roman von Kristin Vego
Insel Verlag, 2025

Johanne ist dankbar, hat sie auf dem Land nahe den Schären ein Zimmer ergraben können, bald ist sie von Mikael und dessen kleiner Tochter Maren akzeptiert. Doch Sofia, Maren's Mutter, hat keine Freude an der neuen Mitbewohnerin. Immer wieder bringt Sofia Unruhe ins Haus und stört die Idylle. Mikael und Johanne werden ein Paar, und als auch Sofia eine neue Liebe in ihrem Leben findet, scheint alles viel einfacher zu werden. Mikael aber reagiert heftig auf diesen neuen Mann an der Seite seiner ehemaligen Frau. Johanne muss ihm zustimmen, sie findet diesen ebenfalls komisch, aber noch komischer findet sie es, dass sich Mikael so darüber Gedanken macht. Liebt er sie doch nicht so, wie er seine Frau geliebt hat? Die Jahre ziehen ins Land, Sofia lebt in London, Maren berichtet manchmal knapp von ihr, sie ist Johanne tief verbunden. Johanne kam vor 17 Jahren als Schriftstellerin in dieses Haus, sie suchte damals Ruhe und Inspiration zum Schreiben, diese fand sie nicht auf Anhieb, dafür eine ganze Menge mehr. Der Moment des literarischen Schaffens ist nun gekommen.



Manuela Hofstätter
Stadtbibliothek Brugg

WINDISCH: Eröffnung des Museumsjahrs im Kloster Königsfelden

Heisse Suppe im kalten Kloster

Das Museum Aargau ist auf Erfolgskurs: 293 600 Besuchende im Jahr 2025 und beim ersten Anlass des Jahres 2026 schon ein neuer «König».

MALINI GLOOR

Wer am Dreikönigstag, der zugleich die Museumsjahr-Eröffnung ist, teilnehmen wollte, musste sich am 6. Januar warm anziehen: Im renovierten Kloster Königsfelden war es «mollige» sechs Grad kalt. Entsprechend waren die rund 120 Besuchenden in dicke Jacken, Mäntel und bis zur Nase in Schals und Mützen gehüllt. «Wir haben gestern angefangen zu heizen, sonst wäre es kalt. Jetzt ist es kühl», informierte Marco Sigg, der Direktor des Museums Aargau, mit einem Augenzwinkern.

Der Dreikönigstag fand zum siebten Mal statt - er ist jedes Mal an einem anderen der zehn Standorte des Museums Aargau. «Das Kloster Königsfelden ist ein Ort der Gemeinschaft, ein Ort des Innehalten und der Zuversicht», so Marco Sigg zum Zentrum des ehemaligen Doppelklosters der Habsburger.

Informationen zum Museum

Zum Glück gab es zum Aufwärmen eine Rüebli-Ingwer-Suppe, von der sich einige Besuchende gleich noch eine zweite Portion schöpfen liessen. So gestärkt, liess sich die Kälte im Kloster Königsfelden aushalten, hörte man doch spannende Informationen über das Museum. Sigg erzählte, dass es im vergangenen Jahr 293 600 Gäste zählte und 489 öffentliche Führungen



Von links: Marco Sigg, Direktor Museum Aargau, Christoph Benz, frisch gekürter «König», und Georg Matter, Leiter der Abteilung Kultur des Kantons Aargau, warm einpackt im Kloster Königsfelden

BILD: MG

und 230 Veranstaltungen organisierte. Über 1530 Schulklassen erlebten an den verschiedenen Standorten lebendige Geschichte.

Auch die Souvenirs des Museums Aargau kamen gut an: Vom beliebten Lenzburger Schlossdrachen «Fauchi» wurden 739 Plüschtüppen verkauft, weiter 610 Spielzeugarmbrüste und 880 Boxen mit Leckerli-Gebäck nach altem Rezept von Schloss Hallwil.

Profis arbeiten Hand in Hand
Gut 50 Fachleute haben das Kloster Königsfelden während zwei Jahren

restauriert: von Malerinnen, welche den Al-fresco-Kalkanstrich auffrischten, bis zu Dachdeckern und Glasspezialisten arbeiteten alle Hand in Hand. «Die farbigen Glasfenster sind von europäischem Wert, wir haben einen tollen Schatz hier im Aargau», so der Direktor des Museums Aargau. Seit letztem April ist das Kloster Königsfelden wieder geöffnet.

Georg Matter, Leiter der Abteilung Kultur beim Kanton Aargau, überbrachte in seiner Rede die besten Grüsse der Regierung und der Abteilung Kultur und begrüsste die «geschätzten Kuchenliebhaberinnen und

Kuchenliebhaber». Der Aargau sei ein Kulturrat, der eine vielfältige Kulturlandschaft biete.

Höhepunkt für viele Besuchende war das Essen eines der 250 Stücke Dreikönigskuchen - und natürlich war in einem der obligate Plastikkönig versteckt. Diesen fand Christoph Benz. Er geniesst nun ein Jahr lang freien Eintritt zu allen Museen und Schauplätzen des Museums Aargau - was ihn sichtlich freute. Musikalisch rundeten die 22-jährigen Zwillinge Jana und Nora Bürger aus Wohlen mit ihrem Harfen- und Cello-Spiel den Anlass tiefgründig ab.

Sängerin Seraina Telli aus Untersiggenthal setzt auf die Farbe Grün

«Ich wollte Musik, die Mut macht»

Seraina Telli aus Untersiggenthal mischt die Musikszene auf. Die Songs sind oft melodisch, manchmal ruhig, dann wieder kraftvoll.

ISABEL STEINER PETERHANS

Einen Interviewtermin mit Seraina Telli zu finden, ist nicht einfach. Die 35-jährige Sängerin, Songwriterin und Multi-Instrumentalistin ist stark ausgelastet. «Es läuft im Moment sehr rund», bestätigt sie. Ihre Tage seien gut gefüllt. Kürzlich war sie mit der akustischen Weihnachtstour «X-Mas Nights» in der Schweiz und in Deutschland unterwegs. Die Tour fing die besondere Stimmung der Weihnachtszeit auf eine ruhige und intime Weise ein. Gleichzeitig ließen intensive Proben für die «Gymotion 2026». Die grosse Show mit Turnkunst, Akrobatik und Live-Musik findet im Hallenstadion in Zürich statt.

Und dann da ist noch ihr neuestes Album «Green», welches im Oktober 2025 erschienen ist. Innert kurzer Zeit erreichte es Platz 1 der Schweizer Album-Charts. «Green ist mein ehrlichstes Album», erklärt Telli. «Ich wollte Musik machen, die Mut macht. Musik, die zeigt, wie wichtig es ist, immer wieder aufzustehen.»

Das Album markiert einen weiteren wichtigen Meilenstein in ihrer Karriere. Es ist kein lautes Statement, sondern ein bewusstes. Seraina Telli zeigt damit klar: «Starke Musik muss nicht laut sein, sondern vor allem echt und glaubwürdig.» Farben spielen im Leben der Künstlerin dabei eine grosse Rolle. Ihre bunten Haare, auffälligen Accessoires, die pinken «Ohrläppchen» und farbigen Outfits gehören längst zu ihrem Markenzeichen. Grün symbolisiert Natur, Leben, Wachstum, Hoffnung und Ruhe. Diese Bedeutungen spiegeln sich auch in ihrer Musik wider. Die Songs wirken oft stärkend und aufbauend. Telli erzählt zudem, dass sie Musik oft auch visuell wahrnimmt und Töne mit Farben verbindet. Dieser kreative Zugang prägt ihrem Stil und macht ihre Musik unverwechselbar.

Musikalisch kann Seraina Telli bereits auf eine eindrückliche Laufbahn zurückblicken. Im Oktober 2022 lan-



Seraina Telli ist mit ihrem neusten Werk auf Platz 1 der Charts gelandet

BILD: FELIX GROTELLOH

dete sie mit ihrem Debütalbum «Simple Talk» auf Platz 2 der Schweizer Album-Charts. Mit dem zweiten Album «Addicted to Color» setzte sie noch einen drauf. Zudem wurde sie als «Best Female Act» für die Swiss Music Awards nominiert. Live überzeugte sie unter anderem als Vorband von Bryan Adams vor rund 9000 Zuschauerinnen und Zuschauern. Weitere Auftritte folgten am Montreux Jazz Festival, am Open Air Lumnezia oder im Hallenstadion Zürich bei «This is Rock».

Bodenständigkeit trotz Erfolg

Aufgewachsen ist Seraina Telli in Untersiggenthal, in einer Familie mit fünf Geschwistern. «Es war immer viel los und ziemlich Betrieb bei uns zuhause», witzelt Telli. Trotzdem war sie als Kind eher ruhig, eine Einzelgängerin, sensibel und verträumt. Auf der Bühne jedoch blühte sie auf. Schon

früh zeigte sich ihre Unabhängigkeit und ihr Wunsch, ihren eigenen Weg zu gehen. Singen gab ihr Sicherheit und Selbstvertrauen. Nach dem Musikstudium in Freiburg, Deutschland, wurde sie zunächst als Sängerin der Metal-Band Burning Witches bekannt. Dort sammelte sie wertvolle Bühnenerfahrung, spielte auf grossen Festivals und tourte durch Europa.

Der Wunsch nach künstlerischer Freiheit wurde jedoch immer stärker. 2019 entschied sie sich bewusst für den Schritt in die Solo-Karriere. Ein Entscheid, der sich auszahlen sollte. Trotz wachsender Bekanntheit ist die Musikerin aber bodenständig geblieben. Der Bezug zu Untersiggenthal ist ihr weiterhin wichtig. Hier tankt sie Energie, hier entstehen neue Ideen und neue Songs.

Seraina arbeitet eng mit ihrem Management zusammen. «Es geht alles über meinen Tisch, was rausgegeben

wird, und deshalb bin ich sehr ausgelastet. Vieles mache ich auch tatsächlich noch selber. Rockstar Entertainment stellt für mich jedoch eine grosse Hilfe und Unterstützung im Aufbau meiner Karriere dar», sagt die Sängerin. «Man unterschätzt, wie viel Arbeit hinter der Bühne anfällt.» Nebst Proben und Konzerten gehören auch Organisation, Promotion, Merchandise und Administration zum Alltag. Das Musikbusiness habe sich stark verändert. Es gebe ein grosses Überangebot an Musik. Umso wichtiger sei es, sich klar zu positionieren und sich selbst treu zu bleiben. «Ein Nein zu anderen ist oft ein Ja zu sich selbst.»

Für das angebrochene Jahr sind mehrere Konzerte in der Schweiz sowie eine grössere Europa-Tournee geplant. Seraina Telli bleibt somit in Bewegung – authentisch, eigenständig und mit viel Farbe im Herzen.

QUERBEET



Malu Strauss

Ein bisschen rechts

P. ist 15 und «ein bisschen rechts». Seine Mutter erzählt mir, das sei «ganz normal» in seiner Klasse. Die SS-Symbole, die er sich auf sein Hemd klebt, hat er «selbst gebastelt». P. ist ein netter Junge, charmant und eigenwillig. Ich kenne ihn schon lange. Ich mag ihn trotz allem.

L. mag ich auch. Der 14-Jährige rappt und hat darin ein beeindruckendes Talent entwickelt. Unglaublich, wie seine Worte zu Beats werden, wie sein Körper zu Rhythmus wird und der stille Junge zu einem schillernden Star. Zugegeben, etwas frauenfeindlich sind sie schon, seine Texte. Rassistisch auch. Aber das ist beim Rap eben «ganz normal».

Die unterdessen 16-jährige T. kenne ich auch seit Kindesbeinen. Was für eine engagierte junge Frau sie geworden ist! Sie besucht die Kanti und ist eben der jungen SVP beigetreten. Sie sei «nicht für Schwule und Ausländer», erklärt sie mir.

Man könnte jetzt denken, «ganz normal», in diesem Alter etwas extrem zu sein. Aber wissen Sie, was ich extrem finde? Dass menschenverachtende Haltungen von jungen Menschen zur Normalität geworden sind. Dass wir, und ich nehme mich da nicht aus, dieses Verhalten viel zu oft tolerieren, weil uns diese jungen Menschen vertraut und sympathisch sind. Dass wir träge sind, die gute Stimmung aufs Spiel zu setzen und über systematische Judenvernichtung oder Sexismus zu sprechen. Dass wir es toll finden, wenn Jugendliche ihre Talente entwickeln und grosszügig übersehen, dass sie dabei Rücksichtslosigkeit gegenüber Schwächeren feiern. Dass wir all das als jugendliche Provokation abtun.

Tatsache ist, wir stehen in der Verantwortung. Diese jungen Menschen sind unsere Zukunft. Wir dürfen nicht müde werden, zu diskutieren, um vor ihnen für Respekt und die Gleichwertigkeit aller Menschen einzustehen. Auch, und besonders dann, wenn wir diese Jugendlichen gernhaben. Denn Tiktok wird das nicht tun.

malu@philopost.ch

Inserat

ZULAUF
Die grüne Quelle

Traumgarten-Atelier

Planen Sie mit uns die Um- oder Neugestaltung Ihres Gartens.
Infos, Termine und Anmeldung auf www.zulauf.ch

Zulauf AG, Gartencenter, Schinznach-Dorf

MER HEI E VEREIN: Urban Art Baden

Baden soll bunter werden

Der neu gegründete Brugger Verein Urban Art Baden führt ein Projekt fort und will urbane Kunst in der Region zum Durchbruch verhelfen.

Das Projekt «foifvier.art» hat sich für mehr Farbe im öffentlichen Raum eingesetzt. Seit Ende letzten Jahres wird dieses Ziel im Reckskleid des neu gegründeten Vereins Urban Art Baden (UAB) mit Sitz in Brugg verfolgt, der sich nach wie vor für Kunst im urbanen Raum einsetzt. Sein Hauptziel ist es, die Region Baden bunter zu gestalten, durch Aufwertungen von Gebäuden und Ortsbildern mit langfristig angelegten Kunstwerken. Urbane Kunst – die legale Art von Graffiti und Wandmalereien – ist heute nicht mehr aus dem Alltag städtischer Gegenden wegzudenken und ist auch im Raum Baden häufig anzutreffen. Durch Zusammenarbeit mit den Behörden weicht der Vandalismus anschaulicher Kunst.

Im Rahmen des Projekts «Müllerbräu» werteten die heutigen Vereinsmitglieder beispielsweise 2021 die



Der Verein UAB setzt sich für mehr urbane Kunst in der Region ein

branding von «foifvier.art» zu UAB will sich der Verein nun wieder diesen Kunstprojekten zuwenden und diese vorantreiben.

Mittelfristig will er über das ganze Jahr hinweg Projekte zu urbane Kunst in der Region Baden und der lokalen Kulturszene etablieren. Dabei strebt der Verein gleichzeitig nach nachhaltiger, fairer, lokaler Wertschöpfung für Kunstschauffende. Das nächste Projekt ist bereits in Planung: In Zusammenarbeit mit der Künstlerin Martina Müller realisiert der Verein ein Werk in der Badener Sportbar Skitz. Weitere Informationen zu UAB sind unter urbanartbaden.ch zu finden.

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Passage zwischen dem Langhaus und dem Müllerbräu-Areal mit urbane Kunst auf. Während der Badenfahrt 2023 realisierten sie auf dem Festgelände Wände mit Kunstwerken. Das bisher grösste Projekt fand im Frühling 2024 statt: Hierzu wurde eine 128 Quadratmeter grosse Wand in der Webermühle Neuenhof in Form einer Tier- und Landschaftswelt gestaltet. Dabei sieht sich der neue Verein Urban Art Baden einerseits als Binde-

glied zwischen Auftraggebenden und Kunstschauffenden bei Auftragsarbeiten. Andererseits strebt der Verein danach, potenzielle Flächen in Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern aus dem Vereinsnetzwerk mit ganz eigenen Ideen umzusetzen.

Mit diversen Attraktionen und Events, von Ausstellungen bis hin zu grossen Wandbildern, will der Verein Farbe in den Alltag der Menschen in der Region bringen. Nach dem Re-

SCHULE RÜFENACH



Die Kinder beim Backen

BILD: ZVG

Dreikönigskuchen-Backen der Klassen 5 und 6

Im Rahmen einer gemeinsamen Aktion haben die Klassen 5 und 6 der Schule in Rüfenach mit ihren Helferinnen und Helfern eine grosse Menge Dreikönigskuchen gebacken.

Schon beim Start war spürbar: Dies würde ein ganz besonderer und rundum gelungener Tag werden. In den Backräumen herrschte eine fröhliche, lebendige und gleichzeitig angenehm konzentrierte Stimmung. Mit viel Eifer, Kreativität und Teamgeist kneteten, formten und verzieren die Schülerinnen und Schüler ihre duftenden Kuchen. Es wurde gelacht, geholfen, erklärt und miteinander gearbeitet. Die Kinder zeigten dabei grossen Einsatz, gingen sorgfältig mit den Materialien um und unterstützten sich gegenseitig mit bemerkenswerter

Hilfsbereitschaft. Nach dem Backen wurden die goldbraunen Kuchen verpackt. Anschliessend machten sich die Schülerinnen und Schüler auf den Weg, um die Backwaren in den Haushaltungen zu verteilen. Als sie später wieder ins Schulhaus zurückkehrten, waren sie zwar etwas müde, aber sichtbar glücklich, stolz und rundum zufrieden.

Dank dieser gelungenen Aktion konnte ein erfreulicher Betrag eingenommen werden, der nun für die Planung der Abschlussreise zur Verfügung steht. Die Kinder schätzen solche gemeinschaftlichen, lebendigen und sinnstiftenden Gelegenheiten sehr, da sie nicht nur eine willkommene Abwechslung zum ordentlichen Schulalltag darstellen, sondern auch den Zusammenhalt stärken und viele schöne Erinnerungen schaffen. zvg

BRUGG: Büchlein von Tourismus Region Brugg

Spaziergänge und Wanderungen

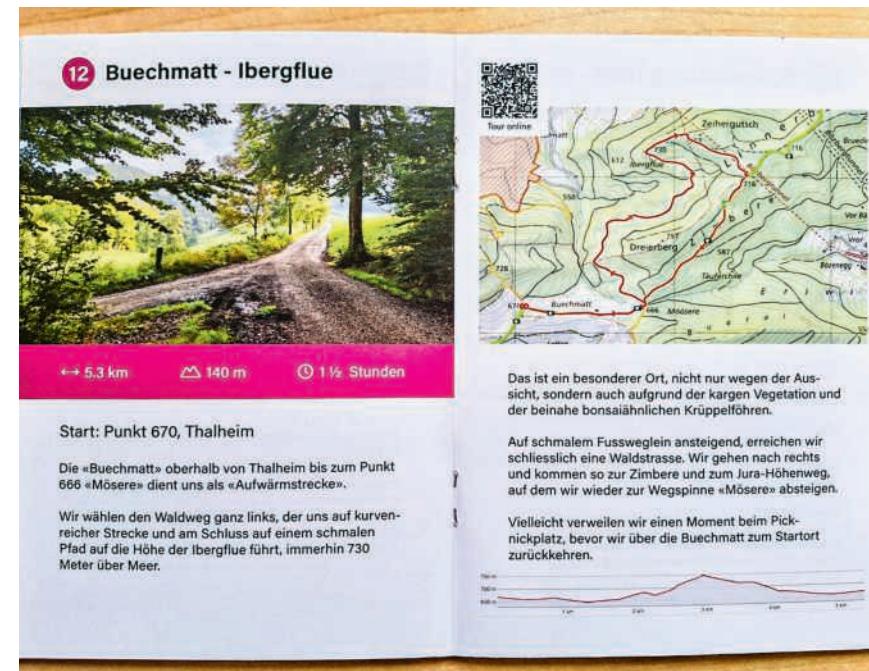
Ein Büchlein mit den 25 Mini-Wanderungen liegt druckfrisch vor. Es lädt zur Erkundung noch wenig bekannter Gegenden ein.

PETER BELART

Seit mehr als fünf Jahren bietet der Verein Tourismus Region Brugg «begleitete Abendspaziergänge» an, an denen einmal pro Monat bisher zwischen 8 und 50 Personen teilgenommen haben - der Jüngste war ein strammer Fünfjähriger. Dabei entspricht es dem Konzept der Organisatoren, nicht nur auf gut bekannte Routen, sondern jedes Mal mindestens in einzelnen Streckenabschnitten auf wenig begangene Wege zu führen.

Irgendwann trat eine Wanderteilnehmerin an die Vereinsleitung mit der Idee, einige der Wanderungen in einem Büchlein zusammenzufassen und so der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Barbara Iten als Co-Präsidentin nahm den Vorschlag auf, kümmerte sich um die technischen Möglichkeiten und durchstöberte ihr Bildarchiv auf der Suche nach Illustrationen. Ein weiterer «Abendspaziergänger» übernahm die Auswahl der Touren, verfasste die Texte und steuerte weitere Fotos bei. Janine Iten erarbeitete das Layout, den Druck übernahm die Brugger Firma Xline.

Im Rahmen der Vereins-Generalversammlung vom 20. Januar wird das



Wandervorschlag Nummer 12: Von der Buechmatt auf die Ibergflue

BILD: PBE

Büchlein nun aus der Taufe gehoben. Es umfasst 25 Wandervorschläge, Rundwanderungen, alle zwischen 1 und 2½ Stunden lang. Angegeben sind die Distanz, die Höhenmeter und eben die - in gemächlichem Tempo - zu erwartende Wanderzeit, dazu eine kurze Wegbeschreibung, ein Kartenausschnitt, ein Höhenprofil, ein QR-Code und ein Bild. In der Einleitung steht: «Es sind keine anspruchsvollen Wanderungen mit Hunderten von Höhenmetern, sondern kurze Erkundungsreisen zu Aussichtspunkten, zu

reizvollen Waldgebieten und schönen Wegabschnitten. Und an jedem Startpunkt gibt es Parkplätze.»

Das Büchlein kann über die Vereinswebsite tourismusbrugg.ch gratis bezogen oder bei Brugg Regio abgeholt werden. Und übrigens: Die Abendspaziergänge werden auch im angebrochenen Jahr angeboten. Informationen dazu sind ebenfalls über die Vereins-Website abrufbar. Im laufenden Jahr stehen Touren auf dem Programm, die im Wanderbüchlein beschrieben sind.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 16. Januar 2026, bis Donnerstag, 22. Januar 2026

BIRR/LUPFIG

• Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld

www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. 12.00 «Zäme ässe» im Paulushaus. 15.30 Katechese-Halbtags. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), Chilekafi nach dem Gottesdienst. 14.00 Kreuzgestaltung Erstkommunion. Montag: 14.00 Deutschkonversation für Fremdsprachige. 20.00 Internationaler Rosenkranz. Dienstag: 9.30 Café international. 19.00, Kreuzgestaltung Erstkommunion. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), anschliessend Kaffeetreff. 17.30 Probe Kinderchor. Donnerstag: 14.15 Themenanlass 50+ «Meine Heimat Indien», Bildervortrag mit Rosy Mary Buchli aus Brugg.

• Reformierte Kirchengemeinde Birr

www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Samstag: 9.00 Frauezmorge «Weniger ist mehr», Entrümpeln – Entlasten – Entschleunigen, Referentin: Doris Schneider-Bühler, mit Kinderhütedienst, H. Luchsinger. Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. Jürg Luchsinger, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 9.30 Wopfi-Singen. 14.00 Strick-Treff, Pfrundhaus. 14.00 Treffpunkt Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell. 19.00 Reformierte Kirche Birr, Gedankenstriche, Selah: Psalmen-Symphonien, Konzert mit Tanja Urban (Gesang), Layla Coray (Spoken Word) und Ensemble, Eintritt frei, Kollekte. Donnerstag: 10.15 Andacht Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell. Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

• Reformierte Kirchengemeinde

www.refkbm.ch
Freitag: 20.00 Kirchgemeindehaus, Männertreff – Begegnung mit den Huskys. Jugendträff im Chilebözberg. Samstag: 18.00 Kirchgemeindehaus, cook-eat-talk. Sonntag: 10.00 Sonntagsschule. 10.15 Kirche Bözberg, Gottesdienst mit Vorstellung der Gideons durch Wolfgang Neumann, Pfr. Thorsten Bunz, Gabi Reusser (Orgel). Mittwoch: 19.00 Ref. Kirche Birr, Selah Psalmen Konzert.

BRUGG

• Gemeinde für Christus

Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Simon Hauser. 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 Zugangscode 864043 #. Mittwoch: 19.00 Bibelgespräch, vorgängig gemeinsames Abendessen (selber bringen).

• Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg

www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (E. Egethoe). 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (St. Leimgruber) in Windisch. Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen, ref. Kirche Brugg. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo), Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 18.30 English Mass, Eucharistiefeier in englischer Sprache (J. Eschmann). 19.00 Generalversammlung Frauenverein Brugg, Kirchenzentrum. 19.00 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

• Reformierte Kirche Brugg

www.refbrugg.ch
Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mittagstisch für alle (Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 17.00 Jungstreff. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, ökumenischer Gottesdienst zur Einheitswoche der Christen, Kirchenkaffee. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 14.00 Stadtkirche, Weisch-no-Chor. 20.00 Probe Vokalensemble. Donnerstag: 15.30 Kirchgemeindehaus, Crêpes-Treff für Oberstufenschülerinnen und -schüler. 18.30 Roundabout.

MANDACH

• Reformierte Kirchengemeinde

www.ref-mandach.ch
Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Organistin Desirée Häfeli.

REIN

• Reformierte Kirchengemeinde

www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst, Pfr. Michael Rust. Dienstag: 14.30–17.00

Saal Kirche Rein, 60+ Nachmittag, Pfrn. Anja Berezynski und Ruth Peter. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswache: Pfarrer Michael Rust, Neuzelweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

RINKEN

• Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken

www.kathbrugg.ch
Freitag: 18.00 Wortgottesfeier mit Edmond Egethoe und Anna Di Paolo. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Mittwoch: 13.30 Jugendtreff Riniken für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

• Katholische Kirchengemeinde

www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier mit Joël Eschmann, anschl. Klara-Kaffee. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier mit Christine Frei, anschl. Klara-Kaffee. Mittwoch: 13.30 Katechesenhalbtags für die Schülerinnen und Schüler der 1.–5. Klasse. Donnerstag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim.

THALHEIM

• Reformierte Kirche

www.ref-thalheim.ch
Freitag: 19.00 Freitagsgottesdienst, Pfarrer Stefan Huber. Montag: 19.30 Bärenkino im Thalner Bär. Mittwoch: 19.00 Gedankenstriche in der Kirche Birr, «Psalm-Symphonien» – Konzert mit Tanja Urban, Gesang, und Layla Coray, Spoken Word, begleitet von Klavier und Streichquartett. Eintritt frei, Kollekte, Fahrdienst: 056 443 12 73. 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

• Reformierte Kirchengemeinde Umiken

www.ref-umiken.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Zentrum Lee, Riniken, Wolfgang von Ungern-Sternberg.

Mittwoch: 19.00 Gedankenstriche – Vortrag zur Bedeutung des Evangeliums in Birr. Weitere Informationen: www.ref-umiken.ch

VELTHEIM-OBERFLACHS

• Evangelisch-reformierte Kirche

www.ref-veltheim.ch
Samstag: 10.00 Sonntagsschule Oberflachs. Sonntag: 9.30 Gottesdienst mit Pfr. Christian Bieri. Dienstag: 14.00 Frauennachmittag in Veltheim, Fahrdienst: 056 443 12 28. Mittwoch: 19.00 Gedankenstriche in der Kirche Birr, «Psalm-Symphonien» – Konzert mit Tanja Urban, Gesang, und Layla Coray, Spoken Word, begleitet von Klavier und Streichquartett. Eintritt frei, Kollekte, Fahrdienst: 056 443 12 28.

WINDISCH

• Katholische Kirchengemeinde St. Marien

www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (E. Egethoe) in Brugg. Samstag: 12.00 «Wir heiraten!» – ein Vorbereitungskurs für die Ehe. 18.00 Eucharistiefeier (St. Leimgruber). Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Be-

gungszentrum (Raum 0.1), Königsfelden. 10.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen in der Stadtkirche Brugg. 11.00 Santa Messa (Don Quintino). Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo) in Brugg. 19.00 Recita del Santo Rosario. 19.30 Santa Messa (Don Quintino). Mittwoch: 17.00 Rosenkranzgebet. 17.30 Kinderchorprobe im Paulushuushus, Birr-Lupfig. Donnerstag: 18.30 English Mass/englische Messe (J. Eschmann) in Brugg. Alle Infos unter www.kathbrugg.ch.

• Reformierte Kirchengemeinde Windisch

www.ref-windisch.ch
Sonntag: Ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Dominik Walker-Fröhlich, Pfr. M. Glattihard und Maria Däwyler (kath. Seelsorgerin) in der ref. Kirche Brugg. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenpark. Dienstag: 9.30 Gottesdienst mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker im Lindenpark. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. Donnerstag: 17.45 Roundabout im Kirchgemeindehaus.

Inserat

während 6 Tagen einmaliger

Ausverkauf

von Mensch zu Mensch

Qualitäts-Möbel zu stark reduzierten Preisen!

Familie Kindler heisst Sie ❤-lich willkommen!

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstrasse 7
Industrie Dägerfeld

Donnerstag 15. Januar
Freitag 16. Januar
Samstag 17. Januar
Montag 19. Januar
Dienstag 20. Januar
Mittwoch 21. Januar

Polstergruppen
bico-Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselkönige

**LÖSUNGSWORT:**

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.

Wenn, dann rega

JOBs
aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger

Rundschau

ONLINE

www.ihre-region-online.ch

WINDISCH

Drei kleine Schweinchen

Kaufmann & Co. und Sven Mathiasen entführen am nächsten Kinderanlass des Kulturkreises Windisch in eine spielerische Welt des Theaters, in der alles möglich ist. Sie vergrössern dabei die kleine Welt der Spielsteine und lassen sie in den Köpfen des Publikums ganz gross werden. Mit Würfel- und Brettspielen, Domino- und Duplosteinen und anderem Spielzeug wird die Geschichte von drei kleinen Schweinchen erzählt und der Wolf mit schweinischer Freude ausgetrickst. Eine Geschichte, die von der Kraft der Freundschaft erzählt, vom Wolf-Sein, von Angst, Vertrauen, Freiheit und Sicherheit. Ab 4 Jahren.



Ein Werk von Victoria Holdt

BILD: ZVG

BRUGG

Kunst im Doppelpack

Der Arbeit von Esther Hunziker und Victoria Holdt gemein ist die Faszination für Gegensätze und die dadurch erzeugte Spannung. Sind es bei Hunziker Polaritäten wie Konstruktion und Dekonstruktion, Rauschen und Stille, Ordnung und ihr Zusammenbruch, so lebt auch Victoria Holdts Schaffen von Ambivalenzen wie Sicherheit und Verletzlichkeit, Vertrautheit und Unheimlichem, Intimität und Entfremdung. Die beiden eigenständigen Arbeiten, die im Zimmermannshaus zu sehen sind, erzeugen wiederum ein Spannungsverhältnis, indem sie die Thematik der Polaritäten mit unterschiedlichen Medien verhandeln. Während Hunziker sich zwischen menschlicher Intention und maschineller Kreativität bewegt und eine Galerie fiktionaler Videoporträts präsentiert, erschafft Holdt durch Video, Skulptur und Klang eine immersive Installation, die in ambigue Atmosphären eintauchen lässt.

Vernissage
Freitag, 16. Januar, 19 Uhr
Zimmermannhaus, Brugg



Die Figuren des Kinderanlasses

HINWEISE DER REDAKTION

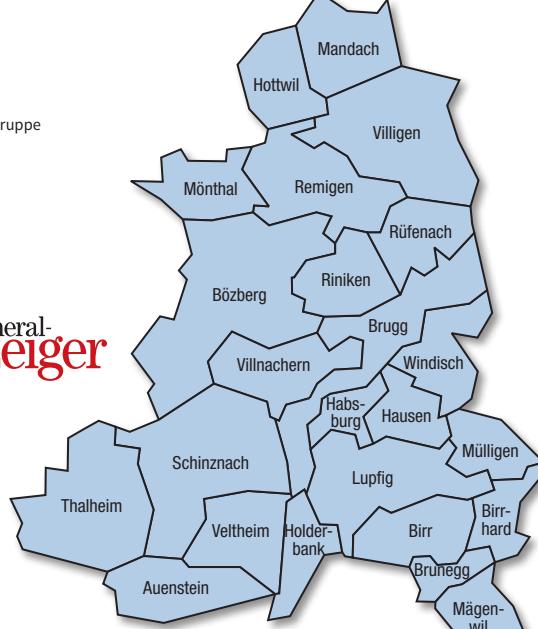
Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe im «General-Anzeiger» informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch zu senden.

Die Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG I Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe
Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger



Auflage
28 006 Exemplare (WEMF-beglubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.08
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition

Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf

Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin

Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

**Sudoku leicht**

			8							3	
5			4		7	1					
9			5							8	
			4	9	2	5					
6					7						
5	4	7	3								
9			2			8					
	5	9		6		1					
1					3						

Sudoku schwierig

5	3			4	2						
						9					
	8	7	9					2			
	9		5	7			1				
1		8			7	3					
4						3					
				2	9			7	6		
	2	6	5								

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

1	9	2	8	5	6	7	3	4
3	7	8	1	4	9	5	2	6
4	5	6	3	7	2	9	8	1
5	4	3	7	6	8	1	9	2
2	1	9	4	3	5	8	6	7
6	8	7	9	2	1	3	4	5
8	6	4	5	1	3	2	7	9
7	3	5	2	9	4	6	1	8
9	2	1	6	8	7	4	5	3

schwierig

4	3	7	9	5	8	2	1	6
8	6	5	3	1	2	7	9	4
1	2	9	6	7	4	3	8	5
7	4	1	5	2	9	6	3	8
2	5	3	8	4	6	9	7	1
6	9	8	7	3	1	5	4	2
5	7	4	2	8	3	1	6	9
9	8	2	1	6	7	4	5	3
3	1	6	4	9	5	8	2	7

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

FROSTKRISTALL

1 Buch «Brugger Neujahrsblätter 2026» im Wert von Fr. 28.– offeriert von der Effingermedien AG, hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

FROSTKRISTALL

1 Buch «Brugger Neujahrsblätter 2026» im Wert von Fr. 28.– offeriert von der Effingermedien AG, hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

VERANSTALTUNGEN



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 15. Januar 20.15 Uhr
Samstag 17. Januar 17 Uhr*

Sonntag 18. Januar 15 Uhr

Montag 19. Januar 18 Uhr

Dienstag 20. Januar 15 Uhr

Mittwoch 21. Januar 15 Uhr

*in Anwesenheit von Markus Welter, Mael Gallati und Alexandra mit Hund Barry

MEIN FREUND BARRY

CH · 2024 · 88 Min. · Dialekt · ab 6 J.

Regie: Markus Welter

Bewegende Schweizer Geschichte über Mut und Freundschaft



FILMREIHE ARCHITEKTUR

Donnerstag 15. Januar 18 Uhr

STÄDTEBAU DAMALS UND HEUTE

Podium und Archivfilme zum Thema

.....

Samstag 17. Januar 11 Uhr

Sonntag 18. Januar 11 Uhr

DER MANN AUF DEM KIRCHTURM

CH · 2025 · 80 Min. · Dialekt · Regie: Edwin Beeler

Der Innerschweizer Filmemacher taucht tief ein in die Geschichte des Grossvaters, seiner Familie und des Dorfes: bewegend und tiefsehig.

.....

Samstag 17. Januar 14 Uhr

Sonntag 18. Januar 13 Uhr

Montag 19. Januar 15 Uhr

HALLO BETTY

CH · 2024 · 90 Min. · D · ab 6 J.

Regie: Pierre Monnard

Geschichte hinter der Schweizer Kochikone Betty Bossi

.....

Sonntag 18. Januar 18 Uhr

Montag 19. Januar 20.15 Uhr

Mittwoch 21. Januar 20.15 Uhr

FATHER MOTHER SISTER BROTHER

GB · 2024 · 110 Min. · E/df · Regie: Jim Jarmusch

Familidrama in drei Episoden

.....

LUNCHCINEMA

Dienstag 20. Januar 12.15 Uhr

Mittwoch 21. Januar 12.15 Uhr

HAMNET

GB · 2024 · 126 Min. · E/df · Regie: Chloé Zhao

.....



Sonntag 18. Januar 20.15 Uhr

SENTIMENTAL VALUE

NO · 2024 · 133 Min. · O/df · Regie: Joachim Trier

Familienpos mit Stellan Skarsgård,

Renate Reinsve und Elle Fanning

.....

THE ONES WE LOVE

Dienstag 20. Januar 20.15 Uhr

MULHOLLAND DRIVE

US · 2001 · 147 Min. · O/d · Regie: David Lynch

.....

ODEONKINOREIF? UND 35MM

Mittwoch 21. Januar 17 Uhr

A BOUT DE SOUFFLE

FR · 1960 · 90 Min. · F/d · Regie: Jean-Luc Godard

.....

BÜHNE

Freitag 16. Januar 20.15

BODECKER & NEANDER DÉJÀ-VU?

Seit 29 Jahren erschaffen die beiden Pantomimen Bühnenkunst jenseits der Sprache, voller Fantasie, Poesie, Präzision und Humor.

.....



BÜHNE UND CINEMA

Samstag 17. Januar 20.15 Uhr

DER REPORTER – GE SCHICHTEN JENSEITS DER DRE HARBEITEN

Im Gespräch mit Röbi Koller gewährt

der Dokumentarfilmer Hanspeter Bäni

Einblicke in die Entstehung seiner

Filme und zeigt dabei auch Sequenzen aus seinen Werken.

.....

AGENDA

FREITAG, 16. JANUAR

BADEN

19.30: The Asian Connection – Abo-Konzert der Argovia Philharmonic. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

20.15: Held – eine abgedrehte Heldenreise von und mit Reto Zeller (Mundart). Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

SAMSTAG, 17. JANUAR

BADEN

20.15: Glauser Quintett mit «Ich komme mit». Musikalisch-literarisches Theater. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

SONNTAG, 18. JANUAR

BADEN

20.15: Die Rettung der Blasmusik – musikalische-zirzensische Performance rund ums Vereinswesen. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

DIENSTAG, 20. JANUAR

BADEN

20.15: Die Rettung der Blasmusik – musikalische-zirzensische Performance rund ums Vereinswesen. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

MITTWOCH, 21. JANUAR

BADEN

20.15: Die Rettung der Blasmusik – musikalische-zirzensische Performance rund ums Vereinswesen. Theater im Kornhaus.

20.15: Endlich Mittwoch: Nuit d'Espagne – klassisches Konzert mit Camilla de Faliero (Sopran), Barbara Bossert (Flöten) und Benjamin Scheck (Gitarre). Stanzerei. Infos: stanzerei-baden.ch

DONNERSTAG, 22. JANUAR

BADEN

19.30: Performance «Fluid» im Kunstraum Baden. Infos: kunstraum.baden.ch

BRUGG

16.45: Finissage der Ausstellung «ArtWall *25x25» und Live «Stonee». Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

AUENSTEIN

FSG Auenstein

www.fsg-auenstein.ch

IG Gisliflue

Verein zum Schutz der Gisliflue und ihrer Umgebung. www.gisliflue.ch.

BÖZBERG

Familienverein Bözberg

www.familienverein-boezberg.ch

Museumsverein Bözberg

Museum in Kirchbözberg. Kontakt: Gemeindekanzlei Bözberg, 056 460 24 60, www.museum-boezberg.ch.

Turnverein Bözberg

www.stv-boezberg.ch.

BRUGG

Abenteuerspielplatz Brugg

www.abenteuerspielplatz-brugg.ch

ACCB Aarg. Computer Club Brugg

www.accb-brugg.ch

Babysitter-Vermittlung

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein Brugg und Bezirk, 076 510 58 17, babysitter-verm-brugg@gmx.ch, www.sgf-brugg.ch.

Behindertensport Region Brugg

www.behindertensport-region-brugg.ch

BMC Brugger Modelleisenbahn-Club

www.bmc-brugg.ch

Box-Club Brugg

www.boxclub-brugg.ch

Chor der Stadtkirche Brugg

www.chorsingen-brugg.ch

chor.02 (Region Brugg)

www.chor02.ch

konfettipalterzunft Brugg

www.konfettipalter.ch

Laufsportgruppe Brugg

www.lsg-brugg.ch

Ludothek Brugg

www.ludothek-brugg.ch

Kath. Frauenverein Brugg

www.kfvbrugg.ch

Konfettipalterzunft Brugg

www.konfettipalter.ch

Laufsportgruppe Brugg

www.lsg-brugg.ch

Ludothek Brugg

www.ludothek-brugg.ch

Kath. Frauenverein Brugg

www.kfvbrugg.ch

Konfettipalterzunft Brugg

www.konfettipalter.ch

Laufsportgruppe Brugg

www.lsg-brugg.ch

Ludothek Brugg

www.ludothek-brugg.ch

Kath. Frauenverein Brugg

www.kfvbrugg.ch

Konfettipalterzunft Brugg

www.konfettipalter.ch

Laufsportgruppe Brugg

www.lsg-brugg.ch

Ludothek Brugg

www.ludothek-brugg.ch

Kath. Frauenverein Brugg

www.kfvbrugg.ch

WERNLIMETZG
einfach guet

REMIGEN BIRR
Jede Woche
feini Metzgete
(immer ab Mittwoch)
Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste,
Sauerkraut, Speck, Rippeli usw.
Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend



FIRMA KESSLER

Garantierte Fachkompetenz
und seriöser Ankauf

Pelze, Abendgarderobe, Designertaschen, exklusive Accessoires, Skulpturen, Statuen, Porzellan- und Bronzefiguren, Antiquitäten, asiatische Kunst, Gemälde und Lithografie, Orientteppiche, Ferngläser, Fotoapparate, Nähmaschinen, Musikindustrie-Ware, Zinn, Tafelsilber, Medaillen und Münzen aller Art, Edelsteine, Schmuck, Barren, Luxus-Uhren. Expertenschätzung vor Ort

Telefon 076 620 47 96

Florian Gartenbau

schniedet Ihre Sträucher
und Bäume



130241 A3K



VERANSTALTUNGEN

ZIMMED

AUSSTELLUNG

17.01. — 15.03.2026
VICTORIA HOLDT
ESTHER HUNZIKER
AFTERGLOW

ERÖFFNUNG
FREITAG, 16.01., 19 UHR

ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK
VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

ZIMMED

KAMMERMUSIK III

23.01.2026
19.30 UHR
VILJJA POSKUTE
TOMAS DAUKANTAS
KLAVIERDUO VIERHÄNDIG

«LES DANSEURS A QUATRE MAINS»
ROBLEDO / SCHUBERT /
BIZET / GRIEG

VORVERKAUF EVENTFROG.CH
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK
VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

130232 RSK

GASTRONOMIE

Aktuell

Fondue & Zanderknusperli

Öffnungszeiten

Montag: 16.30–21.00 Uhr
Dienstag: geschlossen
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 10.00 – 13.30 / 16.30–22.00 Uhr
Freitag: 10.00 – 13.30 / 16.30–22.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 22.00 Uhr
Sonntag: 10.00–20.00 Uhr



Restaurant
Zum Blauen Engel

U. Walti, Zehntenweg 5, 5235 Rüfenach
Tel. 056 284 13 54, www.zum-blauen-engel.ch



Rechtliche Aspekte der Parkplatzvermietung

Zu einer Mietwohnung wird oft auch ein Parkplatz vermietet. Hier ergibt sich schnell einmal die Frage, welche rechtlichen Aspekte sich für dieses Mietverhältnis ergeben. Dies gilt besonders für die Frage, ob im Zuge des gesunkenen Referenzzinssatzes auch für einen vermieteten Parkplatz der Mietzins angepasst werden muss.

(vs) Zunächst ist zu prüfen, ob der Parkplatz eigenständig oder als Nebenobjekt eines Wohn- oder Geschäftsräums vermietet wird. Im zweiten Fall steht er in der Regel unter den gleichen mietrechtlichen Bestimmungen wie das Hauptobjekt.

Funktioneller Zusammenhang massgebend

Gemäss Art. 253a Abs. 1 OR gelten die Bestimmungen über die Miete von Wohn- und Geschäftsräumen auch für Sachen, die der Vermieter dem Mieter zusammen mit diesen Räumen zum Gebrauch überlässt. Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichts gilt ein Parkplatz als Nebenobjekt zur Wohnung oder zu Geschäftsräumen, wenn ein funktioneller Zusammenhang besteht. Ein solcher liegt vor, wenn der Parkplatz ausschliesslich im Hinblick auf die Nutzung der Wohnung oder der Geschäftsräume vermietet wurde. Unerheblich ist, ob beide Objekte in einem gemeinsamen oder in getrennten Verträgen geregelt sind oder ob die Vermietung gleichzeitig oder zeitlich versetzt erfolgt ist. Entscheidend ist einzig, dass in beiden Mietverträgen dieselben Parteien beteiligt sind.

Bei separaten abgeschlossenen, aber funktionell verbundenen Mietverträgen ist anhand des Parteiwillens zu prüfen, ob ein einheitliches oder lediglich ein zusammenhängendes Mietverhältnis besteht. Beim einheitlichen Mietverhältnis teilen Haupt- und Nebensache dasselbe rechtliche Schicksal, während beim zusammenhängenden Mietverhältnis separate Kündigungen möglich bleiben. Nach der Rechtsprechung gelten in solchen Fällen, sofern kein untrennbares Vertragsverhältnis gewollt ist, die mietrechtlichen Schutzbestimmungen, jedoch ohne Gleichlauf der Kündigungsfristen und -termine.

Schutz gilt auch für den Parkplatz

Gilt der Parkplatz als Nebensache von Wohn- und Geschäftsräumen, kommen ebenfalls die mietvertraglichen Schutzbestimmungen auf diesen zur Anwendung. Eine Mietzinsanpassung ist somit in der Regel nur unter Berücksichtigung des Referenzzinssatzes, der Teuerung oder der Kostensteigerung auf den nächstmöglichen Kündigungstermin zulässig und muss auf dem amtlichen Formular mit Begründung mitgeteilt werden. Der Mieter kann eine solche Anpassung innerst 30 Tagen anfechten.

Weiter kann der Parkplatz als Nebenobjekt bei einem einheitlichen Mietverhältnis nur zusammen mit der Wohnung gekündigt werden, da diese als untrennbares Ganzes gelten. Es kommen grundsätzlich die gleichen Kündigungsfristen und -termine

wie für die Wohnung zur Anwendung, und die Kündigung muss mit dem amtlichen Formular erfolgen.

Separat vermieteter Parkplatz

Wird ein Parkplatz unabhängig von einer Wohnung oder einem Geschäftsräum verietet, gelten die Schutzbestimmungen für Wohn- oder Geschäftsräume nicht. Namentlich muss der Mietzins nicht an Veränderungen des Referenzzinses sowie an anderen Kostenfaktoren angepasst werden. Weiter kann das Mietverhältnis von beiden Parteien mit einer Frist von zwei Wochen – sofern vertraglich keine längere Kündigungsfrist vereinbart wurde – auf das Ende einer einmonatigen Mietdauer ohne amtliches Formular gekündigt werden. Eine Anfechtung der Kündigung ist grundsätzlich nicht möglich und eine Erstreckung des Mietverhältnisses kann nicht verlangt werden.

Für separat vermietete Parkplätze finden die mietrechtlichen Bestimmungen betreffend Kündigungsschutz sowie Schutz vor missbräuchlichen Mietzinssen keine Anwendung. Der Vermieter kann daher jederzeit eine Änderungskündigung aussprechen. Entweder akzeptiert der Mieter die neuen Vertragsbedingungen (bspw. einen höheren Mietzins) oder das Mietverhältnis wird gemäss der im Vertrag vereinbarten Frist bzw. der gesetzlichen Kündigungsfrist von zwei Wochen auf das Ende eines Monats beendet und anschliessend kann der Parkplatz zu einem höheren Mietzins neu vermietet werden.

Mit über 40 000 Mitgliedern ist der HEV im Kanton Aargau der Interessenvertreter von Immobilieneigentümern. Wir beraten in Rechts- und Baufragen, bewerten und vermitteln Liegenschaften und bieten Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum Thema Immobilien an.

Kontakt:

HEV Aargau, Stadtturmstrasse 19,
5400 Baden, Tel. 056 200 50 50,
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch



WOHNUNGSMARKT



Daetwiler
Umweltservice

Wir machen Entsorgung einfach.

056 410 10 10
www.daetwiler.com

Hier ist Ihr idealer
Werdeplatz

Fragen Sie mich:



Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch

129718 GA

130198 RSK